

Neu-Braunfeller Zeitung.

Älteste deutsche Zeitung im Staat.

Jahrgang 40.

Neu Braunfels, Texas, Donnerstag, den 19. November 1891.

Nummer 3.

Clemens, Joseph Faust, S. Clemens, Präsident, Kassirer, Vst. Kassirer.

ERSTE NATIONAL BANK

von Neu Braunfels.

Kapital \$50,000.

Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen auf

Ausland u. s. w. werden ausgestellt und Einzahlungen prompt besorgt.

Agenten für alle größeren Dampferlinien. Agenten für Versicherung gegen

Feuer und Tornado.

Direktoren: Louis Henne, J. D. Quinn, S. Clemens, Joseph Faust

Hermann Clemens. 27.19

KNOKE & EIBAND.

Erhalten täglich Sendungen von frischen Waaren und ist unser Lager jetzt

das der größten in der Stadt. Dasselbe besteht aus

Schnittwaaren, Weißwaaren,

Herren Garderobe, Kleidungsstücken, u. s. w.

Schnittwaaren, Kleidungsstücke jeder Art, Bänder, Stickereien, Spi-

nn, Schirme, Herren- und Damen-Wäsche, Gardinen, Koffer Reisetaschen,

Herren Kleider, Hüte und Herren Garderobe,

Frühjahr- und Sommerwaaren für Herren und Damen.

Wm. SCHMIDT,

Seguinstraße, Neu Braunfels, Texas.

Händler in allen Sorten von

Farmgerätschaften

Agent für die berühmten

Studebaker Farm- und Spring-Wagen.

Diese Wagen werden unter vollständiger Garantie verkauft. Agent für Walter

A. Woods weltberühmte Ernte- und Mäh-Maschine. Schnur, Draht und

Erntehaken stets vorräthig. Doppelte Cylinder Pumpen, garan-

tiert als die beste Pumpe im Markt. Holzene und eiserne Windmühlen.

HUGO & SCHMELTZER,

San Antonio, Texas.

Groß-Händler in

Groceries, Feine Weine, Liqueure, Tabak und

Cigarren.

Alle einige Agenten für

Aukenfer-Temp-Schlit-Milwaukee Flaschen-Bier, und

Agenten in West-Texas für den berühmten „POMMERY SEC“ Champagner

Agenten für die „Hamburg-Amerikanische Paketfahrt Gesellschaft“ und die

Norddeutsche Lloyd Dampferlinie.

Kauft hier gezogene

Obstbäume.

Aepfel, Birnen, Pflaumen, Pfirsiche, Nektarinen, Aprikosen,

Waldreife. Auch liefern wir alle mögliche

Sorten Weinreben, Schattenbäume u. s. w.

frischer zu billigen Preisen. Jeder Baum

wird unter Garantie als durchaus namens-

würdig verkauft. Bestellungen können bei

Bereu Nord oder bei Wm. Seelag abgegeben

werden. Preislisten gratis zugestandt.

50.4m Otto Vode E. D. Neu Braunfels.

Bandwurm-Mittel!

Eine gute wirksame Kur, in kurzer

Zeit und mit wenig Kosten und sonstiger

Umstände verknüpft. Kur wird garan-

tiert. Zu haben bei

28 J. S. Schumann,

Nachfolger von W. Resznynek.

Zu verkaufen.

Eine Farm, am Cibola gelegen, und

280 Acker Land enthaltend, wovon 40

in Kultur und der Rest in Pasture be-

steht, ist billig zu verkaufen. Gutes

Wasser und neue Gebäulichkeiten befin-

den sich auf dem Plage. Wegen näherer

Auskunft wende man sich an

1.8 Fr. Koppin,

Valley, Guadalupe Co., Tex.

Zu verkaufen.

Ein gutes Wohnhaus mit 10 Acker

Land, Stallungen, ein guter Garten,

Fenz in der besten Ordnung und einen

guten Brunnen. Nachfragen in der

Office dieses Blattes oder bei Adam

Seidemann in Seguin, Texas. 521

Alle Sommer-Häuser, welche ich

nach an Hand habe, werden jetzt zum

Kassierpreis verkauft.

W. M. Clemens,

Präsident, N. W. Vereins.

1173

Präsident, N. W. Vereins.

1173

Präsident, N. W. Vereins.

1173

Präsident, N. W. Vereins.

1173

Präsident, N. W. Vereins.

1173

Präsident, N. W. Vereins.

1173

Präsident, N. W. Vereins.

1173

Präsident, N. W. Vereins.

1173

Präsident, N. W. Vereins.

1173

Präsident, N. W. Vereins.

1173

Präsident, N. W. Vereins.

1173

Präsident, N. W. Vereins.

1173

Präsident, N. W. Vereins.

1173

Präsident, N. W. Vereins.

1173

Präsident, N. W. Vereins.

1173

Präsident, N. W. Vereins.

1173

Präsident, N. W. Vereins.

1173

Präsident, N. W. Vereins.

1173

Präsident, N. W. Vereins.

1173

Präsident, N. W. Vereins.

1173

Präsident, N. W. Vereins.

1173

Präsident, N. W. Vereins.

1173

Präsident, N. W. Vereins.

1173

Präsident, N. W. Vereins.

1173

Präsident, N. W. Vereins.

1173

Präsident, N. W. Vereins.

1173

Präsident, N. W. Vereins.

1173

Präsident, N. W. Vereins.

1173

Präsident, N. W. Vereins.

1173

Präsident, N. W. Vereins.

1173

Präsident, N. W. Vereins.

1173

Präsident, N. W. Vereins.

1173

Präsident, N. W. Vereins.

1173

Präsident, N. W. Vereins.

1173

Präsident, N. W. Vereins.

1173

Präsident, N. W. Vereins.

1173

Präsident, N. W. Vereins.

1173

Präsident, N. W. Vereins.

1173

Präsident, N. W. Vereins.

1173

Präsident, N. W. Vereins.

1173

Präsident, N. W. Vereins.

1173

Präsident, N. W. Vereins.

1173

Präsident, N. W. Vereins.

1173

Präsident, N. W. Vereins.

1173

Präsident, N. W. Vereins.

1173

Präsident, N. W. Vereins.

1173

Präsident, N. W. Vereins.

1173

Präsident, N. W. Vereins.

1173

Präsident, N. W. Vereins.

1173

Präsident, N. W. Vereins.

1173

Präsident, N. W. Vereins.

1173

Präsident, N. W. Vereins.

1173

Präsident, N. W. Vereins.

1173

Präsident, N. W. Vereins.

1173

Präsident, N. W. Vereins.

1173

Präsident, N. W. Vereins.

1173

Präsident, N. W. Vereins.

1173

Präsident, N. W. Vereins.

1173

Präsident, N. W. Vereins.

1173

Präsident, N. W. Vereins.

1173

Präsident, N. W. Vereins.

1173

Präsident, N. W. Vereins.

1173

Präsident, N. W. Vereins.

1173

Präsident, N. W. Vereins.

1173

Präsident, N. W. Vereins.

1173

Präsident, N. W. Vereins.

1173

Präsident, N. W. Vereins.

1173

Präsident, N. W. Vereins.

1173

Präsident, N. W. Vereins.

1173

Präsident, N. W. Vereins.

1173

Präsident, N. W. Vereins.

1173

Präsident, N. W. Vereins.

1173

Präsident, N. W. Vereins.

1173

Präsident, N. W. Vereins.

1173

Präsident, N. W. Vereins.

1173

Präsident, N. W. Vereins.

1173

Präsident, N. W. Vereins.

1173

Präsident, N. W. Vereins.

1173

Präsident, N. W. Vereins.

1173

Präsident, N. W. Vereins.

1173

Präsident, N. W. Vereins.

1173

Präsident, N. W. Vereins.

1173

Präsident, N. W. Vereins.

1173

Präsident, N. W. Vereins.

1173

Präsident, N. W. Vereins.

1173

Präsident, N. W. Vereins.

1173

Präsident, N. W. Vereins.

1173

Präsident, N. W. Vereins.

1173

Präsident, N. W. Vereins.

1173

Präsident, N. W. Vereins.

1173

Präsident, N. W. Vereins.

1173

Präsident, N. W. Vereins.

1173

Präsident, N. W. Vereins.

1173

Präsident, N. W. Vereins.

1173

Präsident, N. W. Vereins.

1173

Präsident, N. W. Vereins.

1173

Präsident, N. W. Vereins.

1173

Präsident, N. W. Vereins.

1173

Präsident, N. W. Vereins.

1173

Präsident, N. W. Vereins.

1173

Präsident, N. W. Vereins.

1173

Präsident, N. W. Vereins.

1173

Präsident, N. W. Vereins.

1173

Präsident, N. W. Vereins.

1173

Präsident, N. W. Vereins.

1173

Präsident, N. W. Vereins.

1173

Präsident, N. W. Vereins.

1173

Präsident, N. W. Vereins.

1173

Präsident, N. W. Vereins.

Der Todte,

oder die Nacht vor Aller Seelen.

Einer flandrischen Sage nach erzählt von L. F. Laireng.

Schluss.

Diese Maßregeln sollten nicht nutzlos bleiben. Graf Dieudonne triumphierte, als er so leicht und ohne auf Widerstand zu stoßen, den Klosterhof besetzt hatte; jetzt mußte der Schlag gelingen und sein Feind in seine Hände fallen. Er dankte im Stillen seinem Heilen Gaston für diese glückliche Kundgebung, doch ohne ihm zu empfinden, daß er zugleich dessen Abwesenheit beugte, um ihn eben dieses Glück zu zerstören. Gaston war erst spät am Abend zu ihm gekommen, und schien fast ungebildig den Angriff zu erwarten. Der Graf war sicher, daß er von seiner Treulosigkeit keine Abnung hatte.

Aber auch davon hatte der Graf keine Abnung, daß sein treuer Gaston, den er an seiner Seite wähnte, in der Dunkelheit zurückgeblieben war, und nun den einzigen Ausweg bewachte, der im Nothfall zur Flucht offen blieb.

Gaston hatte der Graf Recht zum Angriff auf das Klosterhof gegeben, als sich der Vagabund mit einem Schlege durch unzählige Wehrstränge belehrt und zu gleicher Zeit ein Pfeilregen von allen Seiten Hoffe und Reiter niederschmetterte. Ein einziger Witz zeigte ihnen, daß sie verrathen und verloren waren. Wohl waren die Mannen des Grafen vornehm, tollkühne Burken, die im offenen Felde auch vor einer Lebermacht nicht zurückschrecken, hier aber waren die Begüter durch sichere Verhauung bedeckt, sie selbst aber, im hellen Licht der Bechafeln, welche ihre Augen blendeten und ihre Begüter in ihr schüßiges Dunkel hüllten, den Pfeilen schonungslos ausgelegt, wozu sie das Schick auf der Schlachttat.

Selbst der Rückzug war ihnen abgeschnitten, denn die beim ersten Vordringen unbedacht geliebten Hausen Bauholz entwarpen sich jetzt als wohlbesetzte Festungen, die die Flucht unmöglich machten.

Von allen Seiten angegriffen, kämpften sie mit dem Mut der Verzweiflung, aber einer nach dem andern sanken, von den Pfeilen niedergestreckt, zu Boden. Nur Graf Dieudonne, durch einen vorzüglichen Panzer besser wie seine Leute geschützt, hielt noch Stand, obgleich selbst aus mehreren Wunden blutend. Seine Augen lüchelten rachebürend nach dem Verräther Gaston, dessen trügerische Angaben ihn in diese Falle gelockt. Aber kein Gaston zeigte sich auf dem Kampfplatz. Und die wenigen Flüchtlinge, denen es gelang, die Landstraße zu erreichen, kehrten nicht wieder, ihm von dem einzelnen Reiter, der auf der Landstraße hielt, und jeden, der an Gehalt dem Grafen ähnlich war, mehrerblich, die anderen aber ungehindert entkommen ließ, zu berichten.

Das selbe Licht des anbrechenden Tages zeigte nur die vollständige Niederlage der Schaar des wilden Grafen. Dieser selbst, nur noch von einem einzigen Knappe begleitet, blutend und zum Tode erschöpft, hatte sich eben bis zur Landstraße durchgeschlagen, als ihn ein Stein aus einem der Schleudergewehre an die Schulter traf und ihn zu Boden warf. In demselben Augenblicke aber stand eine hohe Gestalt, geisterlich im Frühlingslichte, neben ihm.

„Kennst Du mich, Dieudonne, Graf von Brion, Vatermörder und Weiber-schänder! Ja, ich bin Gaston de Thilonne, der bei der verfluchten That des Vatermordes dem Mithildiger gewewen, und dessen Weib Du, verführt und entehret hast. Wisse denn, daß die, so in der Nacht auf Aller-Seelen gewaltsam aus dem Leben scheiden, nicht im Grab ruhen, bis sie ihre Mörder nachgeholt. In jener Nacht flüchtete ich von der Zinne Deines Thurmes in den Schloßgraben, wahrhaftig über die Schande, die ich erlitten. Aus dem Wasser bin ich gerettet, Dich zu verderben. Bin ich verdammt, sollst Du es mit mir sein!“

„Verräther!“, riefte der Graf in ohnmächtiger Wuth. Ein höhnisches Lachen war die Antwort. Dann hob Gaston den Stein, der die Schulter des Grafen zertrümmert, hoch empor und ließ ihn, nachdem er sich einige Augenblicke an dessen Todesqual gewendet, auf das Haupt seines wechsellöblichen Pfeifers niederfallen.

Der Knappe war schon bei Gastons Worten in abergläubischer Furcht zurückgewichen. Bei dem schauerlichen Ende seines Gebieters, dessen Todeschrei ihn zu verjagen schien, wachte ihn fast tödtliches Entsetzen. Er sprang schweigend auf eines der Pferde, die die Angreifer bei dem beabsichtigten Sturm auf das Kloster auf der Landstraße zurückgelassen und jagte dem Schlosse Brion zu.

Hier fand er Alles in furchtbarer Aufregung. Armand de Thilonne hatte am vorigen Morgen die Leiche seiner Schwägerin Gertrude im Schloßgraben gefunden. Eine furchtbare Ahnung war in ihm aufgefliegen, die jetzt zur Gewissheit wurde, als der Knappe den furchterlichen Tod seines Gebieters und die Worte des vermeintlichen Gelpfenstes meldete.

„So war es Gaston, dessen Sturz in den Schloßgraben ich gehört“, sagte er ernst. „Es war die Nacht vor Aller-Seelen, da hat es den Todten nicht in seinem rechten Grabe gelassen, bis er die nachgeholt, die ihn in den Tod getrieben. Laßt uns für die verlorenen Seelen beten!“

Seit den letzten Ereignissen waren

mehrere Jahre dahingegangen. Der Klosterhof war voll und die würdige Baie Garban, des Grafen Gastons, war im Anzuge, um die heimlich von Reiter's begleitet, nunmehr der hochwürdige Abt des reichen Klosters.

Da wurde ihm eines Tages Messire Armand de Thilonne, der jetzige Besizer des seit dem Tode des kinderlosen Grafen Dieudonne herrenlos gewordenen Schlosses von Brion, gemeldet.

Armand war ein friedlicher Nachbar und hatte dem Kloster schon manches werthvolle Stück aus dem Reichthum seines ehemaligen Gebieters gestiftet. Ein solcher Mann ließ der Abt nie lange warten.

Das Gesicht des früheren Klosterknechts war sehr ernst und feierlich, wie er sich dem Abte näherte und die bargeordnete, fleischige Hand desselben fromm an die Lippen drückte.

„Nun, Messire Armand, was brennt Ihr uns heute?“, begann der Abt. „Hoffentlich etwas Gutes. Wollt Ihr neue Stellenmessen für Euren todtten Bruder? Mein ganzes Kloster soll für ihn auf den Knien liegen, um ihm die Qualen des Fegefeuers abzulösen.“

Der Angeredete schätzte tief auf. „Ich fürchte, Hochwürden, daß es eines größeren Opfers bedarf. Mein Weib und ich haben, da wir ja doch ohne Leibeserben, daher beschlossen, all' unser irdisches Gut der Kirche zu übermahlen und selbst in einem Kloster unter ferneres Leben ganz dem Dienste des Höchsten zu weihen. Ich, mit Eurer hochwürdigen Erlaubnis, in diesem Kloster, mein Weib in dem Kloster des Hospitaliterinnen zu lassen.“

Ein vortrefflicher Gedanke, welcher Herr de Thilonne, entzückte der Abt, für den ihr sicher ein Lohn des Himmels erdenklich werden. Aber was brachte Euch den zu diesem löblichen Entschlusse?

„Eine Vision aus der andern Welt, hochwürdigster Herr. Wie ich vorgestern, am Tage Aller Seelen hier der Todtenmesse für meinen verstorbenen Bruder Gaston beizuhnte, verspürte ich mich im Gebete und besand mich sichtlich allein in der Kirche. Eben wollte ich mich entfernern, als ich einen hübschen Bruder das Schiff der Kirche entlang schreiten und sich vor einem Altar, nicht weit von der Stelle, wo ich kniete, niederwerfen sah. Ich wollte mich so leise wie möglich entfernern, da hörte ich, wie der Mönch sich laut des Wortes seines Weibes und seines Gebieters anlagte. Aufmerksam geworden, wer wohl eine Schuld so ähnlich der meines unglücklichen Bruders, auf sich geladen, blieb ich stehen, bis der Mönch sich wieder erhob und mir sein Antlitz zuwendete. Da — denkt Euch, hochwürdigster Herr — erkennen ich in ihm — meinen todtten Bruder. Ich stieß einen lauten Schrei aus und sank ohnmächtig zu Boden. Wie ich wieder zu mir kam, war ich allein. Es war eine Warnung, daß noch nicht genug für das Heil seiner Seele geschehen, und so beschloß mein Weib und ich Dasjenige, was wir nun mit Eurer frommen Güte auszuführen hoffen.“

Der Abt war sehr nachdenkend geworden. „Ihr habt Recht, Messire de Thilonne. Es war eine himmlische Erscheinung und solchen muß man gehorchen. Geht darnum und ordnet Eure weltlichen Angelegenheiten. Ich werde mit dem Bischof reden und dafür sorgen, daß Eure gottgefälligen Wünsche erfüllt werden.“

Dann entließ er den angehenden Klosterbruder. Kaum hatte dieser aber das Kloster verlassen, als der Abt den jetzigen Bruder Garban des Klosters zu sich befohlen.

„Ich möchte Euch kadeln, Bruder“, redete er ihn an, „daß Ihr die geisteskranken Brüder des Klosters nicht besser unter Aufsicht haltet, aber dieses Maß ist Eure Nachlässigkeit zum Vortheil des Klosters ausgefallen, und darum sei Euch vergeben. Sorgt aber um's Himmels willen dafür, daß dem frommen Messire Armand de Thilonne der Geist seines Bruders nicht zum zweiten Male erscheine, wenigstens nicht, ehe er unruhig der Unferne ist.“

Es ist keine Gefahr mehr vorhanden, Hochwürden. Der hübsche Bruder, den wir auf seinen eigenen Wunsch nur den „Todten“ nannten, ist heute Morgen wirklich gestorben.“

„Ist er todt! Dann um so besser. So braucht Messire Armand als Klosterbruder keine Erscheinungen aus der andern Welt mehr zu fürchten und wir sind vor unangenehmen Entstellungen sicher, die ihn vom rechten Wege ablenkten und das Heil seiner Seele gefährden könnten. Requisitat in pace.“

Ende.

Wißt ihr, das eine seltsame Weggeblutraniger und Blutmacher eine dunkle, fetts, ölig aussehende Haut in eine reine und durchsichtige verwandelt? Das Geheimniß dieses großen Lebensfels ist, daß es erfolgreich auf Leber und Nieren wirkt. Verkauft und garantirt bei F. W. Schumann, W. C. Voelker und A. Tolle.

Aus dem akademischen Leben der Vorzeit.

(Aptirungen eines akademischen Postils.) In den Gegenden, wo einst die Wiege des Menschengeschlechts gestanden, nahe den Quellen des Euphrat und Tigris, mochte vor langen Zeiten ein reges Leben. Nicht nur die rein materiellen Interessen wurden in großer Vollkommenheit gepflegt, sondern auch Kunst und Wissenschaft, und es gab berühmte Hoch-

schulen zu Niniveh und Babylon, die als Pflanzstätten der Wissenschaften in die ganze Welt ausbreiteten. Es ist evident, daß im Laufe der Jahrhunderte ein großer Theil der werthvollen Dokumente zu Grunde ging oder durch incompetenten Copisten völlig zerstört wurde.

Hat nun auch durch Professor V. H. Tays Entdeckung eines uralten Codex im Kloster auf dem Berg Sinai, ein Theil derselben geringe Zuflüsse u. Verichtigungen erfahren, so haben diese doch keinen Bezug auf das akademische Leben und Treiben.

Da fand man nun neuerdings in einem Kloster der Beduiniten im wüsten Arabien, bei Durchsichtigung alter Schachteln, eine räthselhafte Handschrift auf Feinschwarze, deren Charaktere so merkwürdig verschlungen waren, daß selbst die namhaftesten Autoritäten an ihrer Entzifferung verzweifelten. Endlich machte ein altes Haus, der schon oft alte Schwärzen bei Hebräern verfertigt hatte, und dem das Verlegen auch der werthvollsten Juwelarien die große Schwierigkeiten gemacht hatte, den Vorschlag, man solle das Document in spheroidische Versehen.

Man folgte dem weisen Rathe des Experten und siehe da, das große Werk gelang. Aus dem Hebräischen wurde in die Sprache der Sandwich-Inselaner und aus dieser ohne besondere Schwierigkeit in Plattdeutsche.

Obwohl nun nur wenige fragmentarische Ergänzungen der schon bekannten Thatfachen darin enthalten sind, so ergeben sie doch eine wesentlich verschiedene Auffassung und Deutung derselben. Wir bezugnen uns mit einigen Auszügen:

I. Die wahre Historie der Arche Noah's.

Zur Zeit des Archi-Diakons Noah, Professors der Denotologie und Schiffsfahrtskunde an der Universität Babel, war eine große Säreie ausgebrochen, die man heutzutage Wassersimpelei zu bezeichnen pflegt. Der alte Herr trant gegen seinen Schoppen Liebstaunenmich (auch unter der Etiquette Lacrymae Samiramidis bekannt), wurde aber von seinen Gegnern so angefeindet, daß er sich sichtlich zur Liebesbedelung nach einem vernünftigen Klima entschloß.

Es ließ ein großes Schiff bauen, befrachtete dasselbe mit einem bedeutenden Cargo der besten Jahrgänge mesopotamischer Weine und so viel Risten von Valtier Kamelskäse, Salami und geräucherter Specksaalen von Niniveh und sonstigen Delikatessen, als auf Bump zu haben waren. In seinem nächsten geologischen Practicum legte er seinen Zoologen eine Subscriptionsliste, zur Beschleunigung vor, schob mit ihnen bei Nacht und Nebel ab, und fuhr in vollem Dampf den Euphrat hinauf. Die Fahrt ging für vierzig Tage und Nächte bis zum Berge Ararat, wo er eine neue Kneipe anlegte.

Eine Anzahl von Fächern und anderen juvenalen Bestien waren unter seinen Begleitern, sogar ein paar Kamelskälber, die er eingekerkert und Affen und Kater tragen abwechselnd zur Unterhaltung bei.

Die Wassersimpelei zu Babylon hatten das Nachsehen und erloschen elendiglich im Sumpfe.

II. Von der Thierwelt zu Babel.

Unter den Hinterlebenen waren aber doch Mehrere, die sich aus den irischen Küthen salutaris und denen die von Noth hinterlassenen sauren Kräger nicht munden wollten. Auf allgemeines Verlangen wurde daher, eine Auenbrauerei gegründet. Der stolze Maßsturm ragte schon bemalhe in die Wolken und Alles versprach den großartigen Erfolg. Da wurde zum Probe-Brauen ein allgemeines Commers ausgeschrieben, zu dem auch die Studiosi der Nachbar-Universität Niniveh geladen wurden. Sie kamen in hellen Haufen, nach dem Landesherrn wollten die Philologen vom Corps Tigris das große Wort führen und da sie an die schwere Babylonische Altkneipe nicht gewohnt waren, richteten sie eine heillose Sprachverwirrung an. Sie kamen sichtlich mit dem Corps Mesopotamio so sehr in Streit, daß die dummen Jungen bin und her flogen und allgemein contrabirt wurden.

Ehe es aber commentmäßig zum Austrag kam, legte es solche Reize, daß die Tigris schlammig retirirte und per Eilwagen nach Niniveh zurückfuhr. Man findet dort noch jetzt die Spuren der Reize, die es damals gelegt.

In Babylon aber schritt der Senat's academisch scharf ein. Viele der Theilnehmer am Commers belamen Carcer, andere mußten das Concilium abundi unterzeichnen, Einige wurden instanten relegirt. Diese wanderten dann in alle Welt und besuchten die Hochschulen von Regypten, Phoenicien, Galilaea und Samaria und sogar die neue Asula zu Athen.

III. Vom Propheten Cliso.

Unter den Professoren der Hochschule von Samaria war auch ein gewisser Cliso ein alter Griegram, der über Erregung und Detraement las. Er logirte bei einer jungen Witwe, die er später zur

Del-Vieserlin der Universität beförderte. Er war ein andächtiger und langweiliger Mann, und eine große Menge logirte oft bei ihm. Die Witwe hieß Frau Kneipe, welche die besten kochende Sachen aufzubringen.

IV. Von David und Goliath.

Bei Gelegenheit eines Stiftungs-Commers, der in der Provinz drängten sich die Philister auf amercandante Weise in die Kneipe und wollten absolut mitmachen. Ein riesiger Schweinemehrer, Goliath geheißen, hatte ein besonders schmeckendes Maul und wählte dem Senator, Saul mit Namen, einen Biertrinken anzubringen. Dieser lehrte das malisch mit Bezeichnung ab. Ein junger Fuchs aber, Namens David, der eben erst in das Corps eingedrungen war und den Comment noch nicht recht intus hatte, sprang während auf der Philister zu und schleuderte ihm, ehe er sich dessen verrieth, seinen Steinkegel an den Kopf. Der Philister fiel ohnmächtig zu Boden. Die Sache machte ungeheuren Standaß und der junge David wurde von den Bedellen verfolgt. Er versteckte sich im Keller der Kneipe und kam erst durch die aufsperrnde Unterführung seines Leibbüchsen Jonothan sicher über die Grenze. Nachdem Gras über die Sache gemacht war, kam er wieder und wurde schließlich Senior des Corps.

V. Von den Fächern unter den Philistern.

Ein andermal machten sich die Philister wieder unangenehm. Darüber ergrimmete der alte Fuchs-Major Simson, der sie schon öfters herhaben hatte, und er beschloß ihnen wieder einmal einen Streich zu spielen. Beim nächsten Fuchssommers hing er allen seinen Fächern einen wüthenden Brand an und hegte sie unter die Philister, die sich gerade in der Nachbarhaft mit ihren Besten beim Raufschwanz ergötzen. In allgemeinen Schreden stoben sie an einander. Man munkelt indessen daß zu guter Letzt der alte Fuchsmajor sich in eine schöne Philisterin verhasst hätte und eilig hineingefallen wäre und Haare lassen mußte. Die Affäre ist jedoch nicht ganz klar und das alte Manuscript wird hier unleserlich und fast uns über den Ausgang im Dunkeln.

Ein Dienstmann reichte bei Madame B. Ich bin beauftragt, Ihnen dieses Buch zu überbringen. Eine Methode zur Erlernung des Klavier-spiels? Aber ich habe dieses Buch von Niemandem verlangt! Stimmt, gnädige Frau. Aber Ihre Nachbarn haben eine Sammlung veranstaltet, aus der Sie einen überreichen zu lassen. Dieselben behaupten, daß sie wahrhaftig würden, weil sie so falsch spielen!

Die guten Eigenschaften eines Heilmittels gegen Schmerzen bestehen darin, daß es nicht allein Schmerzen für einen Augenblicke lindert, sondern daß es auch dauernde Heilung herbeiführt. Zu einem solchen Heilmittel gehört

St. Jakobs Oel

Das große Schmerzmittel.

Das große Schmerzmittel.

Das große Schmerzmittel.

Das große Schmerzmittel.

Das große Schmerzmittel.

Das große Schmerzmittel.

Das große Schmerzmittel.

Henry Streuer. TWO BROTHERS SALOON.



Alle Sorten Feine Weine, Whiskies, etc

CHARLES BERRING, UNDERTAKER (Leichenbestatter).

John Sippel, KNORR & KNORR Lager Beer.

Lone Star Brewing Co. in San Antonio.

Social Club Saloon.

Bier Halle und Kegelhahn.

Pfeuffer's Lumber Yard.

Ein großes Lager von Long Leaf Pine, Cypressen, Eichen- und Kappelholz in allen Größen u. Formen.

SCHINDELN und EISERNES Dachmaterial, Nagel und Eisenwaren sued.

BAU-UNTERNEHMER.

S. V. PFEUFFER MANAGER.

COMAL LUMBER CO.

Ecke von Castell- und Kirchen-Strasse—Gegenüber der protestantischen Kirche.

Halten an Hand alle Sorten Bauholz, Bretter und Schindeln, welche zu den billigsten Preisen offerirt werden.

H. E. FISCHER, Manager.

Otto Heilig's Saloon

Gegenüber dem Passenger Depot.

Getränke und Cigarren

merden verabreicht. Ein feiner Billardisch steht den Gästen zur Verfügung Schnapps beim Quart und bei der Gallone, von 40 Cents

Getränke und Cigarren

Die größte Auswahl in Damenkleidstoffen zu den erstaunlich billigen Preisen, in Wolle, und Baumwolle, Flanelle, großen und kleinen Umhangmänteln, gestrickten Tüchern. Die beste Auswahl in Facinators, Patel- und Strickwolle, seidenen Taschentüchern für Damen und Herren, Kleiderbesatz und Knöpfe, seidenen Bänder, gemachten Blumen und Vasen. Herren und Knaben Hüte und Kappe, Reisejacken und Koffer, Bettdecken, Quilts- und Blankets. Spitzen und Stickereien, Handtuchzeug, leinene Hand- und Tischtücher, Fenstergardinen, Waagendecken, weiße Hemden, Oberhemden. Ein feines Assortement gestrickter Herren-Jacken, Beistets. Corjett's für Damen und Kinder, Handschuhe. Die beste Auswahl in Damen- und Kinderschuh. Mein Lager von Spielkarten ist aufgestellt und ist immens. Cashmere Shawls mit seidenen Franzen, Glas- und Porzellanwaaren, Lampen, Groceries, Nähmaschinen, New Home, Wheeler & Wilson und Davis, nebst Zubehör. Da ich keine Hausmiete und Clerkhire zu bezahlen habe, so kann ich jeder Conkurrenz die Spitze bieten in billigen Preisen.

H. Orth, Schmied. R. Gerlich, Wagen.
Orth & Gerlich
 — Händler in —
Farm- und Spring- Wagen.
 Agenten für die
BAIN WAGEN,
RUSHFORD WAGEN
 und
HARRISON WAGEN
 The best Wagons in the Market.
 Geschäftslocal in der San Antonio-Str., Neu Braunfels, Tex.

Neu-Braunfels Zeitung.

Neu Braunfels Texas.
 Herausgegeben von der
Neu Braunfels Zeitung Publishing Co.

Die „Neu-Braunfels Zeitung“ erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.50 pro Jahr bei Vorauszahlung. Nach Deutschland \$3.00.

Den neuesten Nachrichten zufolge, ist in Brasilien eine große Revolution gegen die Diktatur Joseca's ausgebrochen. Die Provinzen Rio Grande de Sant und Para haben sich dem Staat ein allgemeines Durcheinander, wie es eben in jüdisch-amerikanischen Republiken Gebrauch zu sein scheint, bevorzugen. Mit dem Sturz des Kaiserreichs hörten für Brasilien auch die Tage der Ruhe und Ordnung auf.

Unser verehrter Colleague vom Brenham „Volksbote“ hat seinen langjährigen Mitarbeiter, Herrn Ernst von Voeten, verloren, welcher dem Zeitungswesen und Texas zugleich viel Gutes getan hat. In Nicaragua wird zu graben. Wie ein Zeitungsmann, welcher die ungelungenen Zustände in dieser Heimath der Revolutionen, Erdbeben, Fieber und sonstigen Annehmlichkeiten des Lebens doch aus sich immer wiederholenden Berichten kennen sollte, auf eine solche selbstwiderliche Idee kommen konnte, ist schwer zu errathen.

Einwanderungs-Statistik.

Der neueste Bericht des statistischen Bureau's über die Einwanderung während der ersten neun Monate dieses Jahres im Vergleich zu derjenigen in dem gleichen Zeitraum des vorigen Jahres enthält folgende Angaben:

Österreich Ungarn:	1891.	1890.
Böhmen	9,146	5,424
Ungarn	20,244	17,777
Uebrig Österreich	26,030	23,544
Dänemark	8,802	8,323
Frankreich	4,578	4,403
Deutschland	94,101	73,120
Großbritannien und Irland:		
England und Wales	40,901	43,373
Schottland	10,183	9,112
Irland	47,639	45,399
Italien	57,396	46,748
Niederlande	4,631	3,774
Polen	26,377	14,821
Rußland (außer Polen)	54,232	32,360
Schweden u. Norwegen	43,342	35,513
Schweiz	5,118	5,100
Alle andere Länder	16,755	12,608
Zusammen	469,276	381,399

Mithin sind in den drei Quartalen dieses Jahres 90,000 Einwanderer mehr gelandet als in der nämlichen Zeit des Vorjahres. Nicht unerwähnt ist dabei, daß der Menschenstrom aus Deutschland sich in ungefähr demselben Verhältnis verhält, wie der aus Italien, Rußland u. s. w. Die Einwanderung aus Irland dagegen ist sich so ziemlich gleich geblieben, ebenso die aus Schottland, Frankreich und der Schweiz. So machen die deutschen Einwanderer noch immer ungefähr die Hälfte aller Neuanfassungen aus.

Emin Pascha.

Immer geheimnißvoller und wunderlicher sind die Nachrichten von Emin Pascha. Daß er nicht nach Wadai gegangen ist, wie es vor mehreren Monaten hieß, scheint man jetzt allgemein anzunehmen, daß er aber mit seiner Hand voll Leute aus dem deutschen Oberhochland zusehendem Gebiet hinausgegangen ist, kann keinem Zweifel unterliegen.

Wohin hat er sich gewendet? Und was für einen Zweck hat sein Zug? Man schreibt ihm jetzt die Absicht zu, er wolle von Oden aus Afrika durchqueren und die Hinterländer Amerikas erforschen. Dazu muß er entweder durch den nördlichen Theil des Congothales gehen, oder nördlich um denselben herum durch das westliche Quellengebiet des Weißen Nil's, dem Lauf des Nubia entlang, eines Nebenflusses des Congo, durch das Land der Nam-Niam's, von dem man nur Gerüchte weiß, und dann in eine völlig unerforschte Gegend, die sich vom 25. bis zum 10. Grad östlicher Länge erstreckt.

Ist es seine Absicht durch Erforschung dieser bis jetzt von keinem Weißen betretenen Länder einen Anspruch Deutschlands auf dieselben zu begründen? Und hat er das im geheimen Einverständnis mit der deutschen Regierung?

Fast scheint es so! Denn es läßt sich doch schwerlich nicht annehmen, daß ein so durchaus ehrenhafter Mann, wie Emin Pascha, nicht nur selbst ohne um seinen Abschied einzukommen, von einer unermesslichen Anzahl zurücktreten sollte, sondern auch noch deutsche Officiere da-

zu verleitet möchte und könnte, eine Handlung zu begehen, die einer Fahnenflucht gleichkommt. Wahrscheinlich hat Emin Pascha geheime Instruktionen. Ob er mit den paar hundert Leuten, die ihm zur Verfügung stehen, je die Westküste erreichen wird? Das Hinterland von Kamerun wird von streitbaren Stämmen bewohnt, und es ist sehr leicht möglich, daß er auf diesem abenteuerlichen Zuge untergeht. Gelingt es ihm, so wird allerdings sein Ruhm heller als je strahlen, aber man sollte denken, daß er für den bereits Genügendes geleistet habe.

Für Politiker.

Die sich auf Grund des Ausfalls der letzten Wahlen mit Wahrscheinlichkeitsrechnungen für 1892 die Zeit vertreiben wollen, sei nachfolgende Tabelle über das Electoralvotum in 1888 und 1892 wieder in Erinnerung gebracht:

1888.	1892.
Alabama 10	Alabama 11
Arkansas 7	Arkansas 8
California 8	California 9
Colorado 3	Colorado 4
Connecticut 6	Connecticut 6
Delaware 3	Delaware 3
Florida 4	Florida 4
Georgia 12	Georgia 13
Illinois 22	Illinois 15
Indiana 10	Indiana 14
Iowa 18	Iowa 14
Kansas 9	Kansas 9
Kentucky 13	Kentucky 13
Louisiana 8	Louisiana 8
Maine 6	Maine 6
Maryland 8	Maryland 8
Massachusetts 14	Massachusetts 15
Michigan 13	Michigan 14
Minnesota 7	Minnesota 9
Mississippi 9	Mississippi 9
Missouri 16	Missouri 17
Nebraska 5	Nebraska 8
Nevada 3	Nevada 3
New Hampshire 4	New Hampshire 4
New Jersey 9	New Jersey 10
New York 36	New York 36
North Carolina 11	North Carolina 11
Ohio 23	Ohio 23
Oregon 3	Oregon 3
Pennsylvania 30	Pennsylvania 32
Rhode Island 4	Rhode Island 4
South Carolina 9	South Carolina 9
Tennessee 12	Tennessee 12
Texas 13	Texas 15
Vermont 4	Vermont 4
Virginia 21	Virginia 12
West Virginia 6	West Virginia 6
Wisconsin 11	Wisconsin 12
	425
	Neue Staaten.
	Dakota 3
	Montana 3
	North Dakota 3
	South Dakota 3
	Washington 4
	Wyoming 3
Summa	401
	Summa
	444

Bericht des Ackerbausecretärs.

Ackerbausecretär Rusch sagt in seinem dritten Jahresbericht, daß trotz der reichen Ernten dieses Jahres die Preise sich gut behaupten und er die Wertschätzung unserer diesjährigen Ackerbauprodukte auf nicht weniger als 700 Millionen Dollars über das vorige Jahr veranschlagt.

Er sagt, daß die Brodthoffausfuhr allein in den ersten 3 Monaten des laufenden Jahres eine Höhe von 260,000,000 gehabt habe und daß nach den jetzigen Anzeichen die Ausfuhr von Ackerbauprodukten in diesem Jahre die größte in der Geschichte des Landes sein werde.

Die Einfuhr von Ackerbauprodukten habe sich in den ersten 10 Monaten unter dem neuen Tarifgesetz zwar auch um etwa \$28,000,000 gehoben, aber diese Zunahme komme hauptsächlich auf Artikel, welche nicht mit der heimischen Produktion in Wettbewerb treten, wie Zucker, Thee, Kaffee u. s. w. Dagegen habe die Zollerrhöhung die Einfuhr solcher Produkte, die hier erzeugt werden können, gehemmt. So sei die Tabak-Einfuhr von 17 auf 6 Millionen gefallen; die von Gerste fast 3½ Millionen; die von Getreide um \$1,250,000; die von Pferden um fast anderthalb Millionen; ebenso sei in der Einfuhr von Vieh eine stetige Abnahme bemerklich.

Besüglich der jetzt vollstänigen Einfuhr von Häuten bemerkte er, daß der Preis des heimischen Artikels dadurch bedeutend gefallen sei und er empfiehlt ernstlich die Erhebung des in Section 3 des neuen Tarifgesetzes vorgesehenen Zolls auf Häute in allen Fällen, wo Länder, von welchen solche Häute eingeführt werden, keine entsprechenden Gegenzeugenhandnisse für unsere Ackerbauprodukte gemacht haben.

Ueber die Fleischinspection sagt der Secretär: Unser Volk verlangt etwas mehr als Schutz vor ansteckenden Krankheiten. In den meisten, wenn nicht in allen europäischen Ländern lassen die Inspectionen, wie aus ihren Berichten zu

ersehen, das Fleisch von Thieren, die mit Maul- und Klauenseuche, mit Lungen- und Keuchhusten, Tuberculose, Actinomycosis und ähnlichen Krankheiten befallen waren, zum Consum zu, während solches Fleisch nach den Anschauungen und Sitten dieses Landes condemnirt werden muß. Aber alles Fleisch für den auswärtigen Markt wird jetzt inspizirt, ebenso wie das für den heimischen Gebrauch. In dieser wie in mancher andern Hinsicht haben wir die Einwanderer entkräftet, welche gegen amerikanische Produkte erhoben wurden und nicht nur den Wettbewerb beseitigt, sondern noch mehr gethan, als unsere Kritiker forderten.

Bis zum 1. October sind insgesamt 1,016,614 Thiere vor und nach dem Schlachten inspizirt und 63672 geschlachtete Schweine mikroskopisch untersucht worden. Die Gesamtzahl der condemnirten und zum Schlachten geschickten Thiere war nur 1976. Die Kosten der Inspection haben sich innerhalb der erwarteten Grenze gehalten und werden mit dem Vorrücken der Arbeit im Verhältnis bedeutend niedriger. „Ich bin der Ansicht“, sagt er, „daß die Inspection von Thieren und ihre Stempelung zur Identifizierung für nicht mehr als 3 Cent's per Stück, und die mikroskopische Untersuchung von Schweinen für nicht mehr als 5 Cent's per Stück bewerkstelligt werden kann.“ Er empfiehlt so dann eine genügend große Bewilligung, daß die Inspection auf alle Applicanten ausgedehnt werden kann.

Rusch schlägt die Verluste unserer Schweinezüchter in den letzten 10 Jahren durch die Einfuhrverbot fremder Länder auf über \$263,000,000. Die Lungenseuche (Pneumo-Pneumonie) sei jetzt unter Kontrolle und auf zwei oder drei Counties von Long Island und New Jersey beschränkt welche unter Quarantäne stehen. Seit über einem Jahr sei kein sicherer Fall von Lungenseuche bei ausgeführtem amerikanischem Vieh nachgewiesen worden und die Willkürregeln gegen solches Vieh in Großbritannien seien ein Unrecht, dessen Fortsetzung einen Beweis der Unfreundlichkeit gleichkäme. Unsere Inspection biete England Sicherheit genug. Er hält traktirte Bestimmungen unserer Regierung gegen die ungeredete Benachtheiligung unserer Viehzüchter in England für zeitgemäß. Im Falle der Nichtbeseitigung jener unfreundlichen Beschränkungen empfiehlt er die strenge Durchführung des in Kraft befindlichen, aber aus Freundschaft für ausländische Regierung suspendirten Gesetzes, das die Einfuhr aller lebenden Thiere in den Ver. Staaten verbietet.

Herr Rusch weist auf die Wichtigkeit hin, das Ausland genauer mit unsern Hülsenfrüchten vertraut zu machen und sagt, daß der Specialagent des Departements, der sich zu diesem Zwecke seit einem Jahre in Europa aufhalte, schon viel gethan habe, um unsern Mais als einer billigen Brodtrucht mehr Verbreitung zu schaffen.

Ueber die Verluste mit der Zuckergewinnung aus Sorghum spricht er sich ebenfalls ausführlich und sieht schon den Tag kommen, wo die \$100,000,000, die jetzt alljährlich für Zucker außer Landes gehen, in den Taschen unseres Volkes bleiben.

Ueber die Regenmacherversuche sagt er kurz, daß er noch keine genügenden Daten an Hand habe, um eine Meinung darüber auszusprechen zu können.

† Herren- und Knabenkleider, Schuhe und Hüte, Degen u. s. w. im Ausverkauf zu sehr billigen Preisen bei Chas. Floege jr., Seguinstraße gegenüber L. Forte. 4t 52.

† Die elegantesten Damenhüte zu den billigsten Preisen in Hoffmann's Schuh- und Modeschäft. 1,3

† Hawkes, die besten Strifen in Lande nur bei H. Dampfe. 1,3

† Alle Unterschriften für das Krankenhaus sind an Herrn L. Hoffmann dem Schatzmeister der Gesellschaft abzugeben. 1,3

† Dr. Breeding's Zahnpulver in Schumann's Apotheke. Versucht es! 515

† Soeben erhalten: eine Carload Stengel-Schneider, Fahrplüge und Handplüge und werden dieselben unter Garantie verkauft bei Orth & Gerlich. 521f

† Neue Damenmäntel bei L. Hoffmann. 1,3

† Schlaflose Nächte werden durch jenen Husten elend gemacht. Schiloh's Cure ist das Mittel dagegen. Verkauft bei H. Thle. 2,2

† Hoarhound und Bild Cherry Husten Tablets ist der einzige Husten Candy, der medizinische Stoffe enthält und ist der beste gegen Erkältungen, Husten, Heiserkeit und allen Krankheiten des Halses und der Lungen. Verkauft in Schiloh's. Preis 5 Cent's. Robrigirt und zum Verkauf bei H. Th. Schumann Ph. G. 2,2

* Bei C. Haase findet man die schönste und größte Auswahl in Albums, Stammbücher, Toilet- und Rauchsets, Weihnachtstorten, decorirten Porzellan und eine immense Auswahl in **Spielwaaren**. Puppen! Puppen! für jeden Geschmack und Preis von 5 Cent's aufwärts bis \$2.50 das Stück. 21f

† Feine, sowie gewöhnliche, Herren-, Damen- und Kinder-Schuhe, soeben erhalten bei Gd. Gruene. 1,3

† Catarrh karirt, Gesundheit und wohlricherender Athem gesichert durch Schiloh's Catarrh Remedy. Preis 50 Cent's. Nalen-Einspritzer frei. Verkauft bei H. Thle. 51,5

† Holt eine Schachtel von Dr. Breeding's Zahnpulver bei H. Th. Schumann für 50 Cent's. 51,5

† Del! Del! zu \$1.35 per Kanne; wird gefüllt vom besten Del im Marke, bei W. J. Blumberg. 521f

„Dieses matte Gefühl.“

Wenn Ihr Schlaf und Gedächtniß, wenn jene empfindliche Mattigkeit nicht von Euch weichen will, wenn eine Nervenkur in der Lebensweise oder der Jahreszeit Euch angegriffen hat, so lasset Euch vernehmen, daß beste aller Stimulanten und Nervenstärkungsmittel, Good's Sarsaparilla, zu nehmen. Es reinigt und befreit das Blut, stimulirt den Magen, regt die Thätigkeit der Nieren an, macht Appetit und baut das System auf. Außerdem, die Good's Sarsaparilla mit Wogen genommen haben, heugen, daß es alle Krankheiten hart macht.

Good's Sarsaparilla.
 „Mein Appetit war schlecht, ich konnte nicht schlafen, hatte viel Kopfweh und Müdenschmerzen und mein Stuhlging war unregelmäßig. Good's Sarsaparilla hat mir nach kurzer Zeit so gut, daß ich hätte an ein neues Leben.“ Wm. Scherman und Verschwender sind best, mein Appetit ist besser. Ich rathe jedem, der einer guten Medizin bedarf, Good's Sarsaparilla zu nehmen; der Erfolg wird sich zeigen.“ George F. Smith, Regierung Station, Conn.

Macht die Schwachen stark.
 „Seit Jahren war ich jedes Frühjahr krank, aber letztes Jahr nahm ich Good's Sarsaparilla und bin seitdem jeden Tag frisch gewesen.“ G. M. Sloan, Wilton, Wash.

„Ich gebrauche Good's Sarsaparilla als Frühstücks- und empfehle es Allen, welche an jenem elenden Mattigkeitsgefühl leiden.“ G. Barndie, 249 Bridge Str., Brooklyn, N. Y.

Good's Sarsaparilla
 verkauft in allen Apotheken. \$1. Jede Flasche enthält 100 Dosen. Preis 100 Cents. 100 Dosen ein Dollar.

Come One! Come All!

Und betrachtet Euch unser Lager in Herren- und Damen-Anzügen, Schuhen und Hüte, Ladies Glocks, Caps, u. s. w. und Ihr werdet sehen, daß wir in Preisen sowie in Qualität die Spitze bieten. Ebenfalls 5 lb guten Kaffee für \$1.00. 21f
 W. J. Blumberg & Co.
 gegenüber der Neu Braunfels Cottoning.

Umzug.

Gegen den 20. November, etwas früher oder später, beabsichtigen wir unseren Barroom von der Simon'schen Ecke, nach dem früheren John Miller'schen Hause, gegenüber dem Courthouse zu verlegen. Streiner Bros.

AN ORDINANCE

Prohibiting the use of wells as a receptacle for excrementitious or other offensive matter.


Be it ordained by the City Council of the City of New Braunfels: Section 1. That any person or persons within the limits of this City, who shall use any well, whether dry or otherwise, as a receptacle for evacuations, offal, refuse, excrementitious or any other offensive matter from any kitchen, privy, water closet, urinal, stable or any place whatsoever, shall be deemed guilty of an offense and upon conviction, shall be fined not less than ten or more than fifty dollars.

Section 2. Any person or persons within the limits of this city, so now using any well, whether dry or otherwise as a receptacle for evacuations, offal, refuse, excrementitious or other offensive matter from any kitchen, privy, water closet, urinal, stable or any place whatsoever shall upon being notified, verbally by the city marshal, whose duty it shall be to notify any well as herein prohibited, within five days after the passage of this ordinance, that the use of such wells for such purpose is a nuisance and must be abated and discontinued within thirty days after such notice has been given and if such nuisance be not abated and discontinued within thirty days after receiving such verbal notice, such person or persons shall be deemed guilty of an offense and upon conviction be fined not less than ten nor more than fifty dollars.

Section 3. That this ordinance take effect and be in force 30 days from and after its passage. Passed and approved this the 4th day of November 1891.

Approved, JOS. FAUST, Mayor.
 J. E. NUNN, City Secretary. 2,2

Agenten für die berühmten **AERIMOTOR** (Feld-Abbildung) und **Gröb's** Groceries, Gererenfleiber, Güte, Stiefel, Schuhe und Eisenwaaren. **Landesprodukte und Cotton** zu den höchsten Marktpreisen. **60,000** Unkosten des Aufstellens sind extra. **Die beste Windmühle im Marke, mit Stahlthurm, nur**



BRUNO E. VOELCKER.
 Händler in
Drogen, Chemikalien
 und
Patent-Medizinen.
Rechnungsbücher, Schreibmaterial
 Conto- und Taschenbücher
 (Ledgers, Journals, Cash- and Day-Books)
 soeben eine große Auswahl erhalten.
Zeitschriften, Zeitungen, Kalender und andern
 in Masse.
Geburtstags- und Glückwunschkarten
 ein schönes Assortement.

SOEBEN
 Parlor Suits, Komoden,
 Bilderrahmen-Bilder.
Moebel
Voelcker Bros.
 AUSWAHL
 Lounges, Schrankel, Kü-
 ber-, Nothhühne.
 Springe, Stühle.
Moebel
 Da wir eine Carload aller verschiedenen Möbel erhalten, wir keine Mühe sparen, Jedermann der bei uns vorpricht, lig zu sein und nur die niedrigsten Preise angebot.
QUICK SALES and SMALL PROFITS.
Alle Möbel werden frei ins Haus geliefert.

Lokales.

Da wir in diesem Jahre keinen ständigen Agenten umherschicken, so ersuchen wir diejenigen, welche mit der Zeitung im Rückstande sind, uns in unserer Office zu besuchen oder den schuldigen Betrag per Post zu übermitteln in welchem Falle wir sofort Quittung schicken werden.

Herr E. F. Lafrenz ist bevollmächtigt, Collectionen für die N. B. Ztg. zu machen, und dafür zu quittieren.
Neu Braunfelsers Zeitung Pub. Co.

Am 26sten November, als am Dankfesttage, wird die hiesige Postoffice geschlossen bleiben, wonach Gebeten wird, sich zu richten.

Deutsche Albums, größte Auswahl in jeder Qualität und Farbe zu den billigsten Preisen bei Jos. Roth, Uhrmacher.

Gov. Hogg hat seine Dankfestproclamation erlassen und den 26sten November als Dankfesttag festgesetzt. Er wird bis zum März oder April eine Extrarückfrage der Legislatur einbringen, bei welcher vor allen Dingen das sich als den Interessen des Staates schädlich erweisende „Alien Land Law“ in Wiederberathung gezogen werden soll.

Alle diejenigen, welche mit einem Bruch behaftet sind und ein Bruchband brauchen, können auf das Genaueste gepast werden in H. B. Schumann's Apotheke. H. B. Schumann hat gerade eine große Auswahl von den besten Bruchbändern erhalten.

Am letzten Montag stellte ein junger Mexikaner eine ziemlich neue und schwere Handtasche bei Herrn Wm. Sealay ein, wie er sagte, nur auf wenige Minuten, ist aber bis jetzt noch nicht wiedergekommen, sie abzuholen. Bei näherer Beschichtigung bemerkte Herr Sealay, daß an der Tasche der Name, welcher sich in einem kleinen Lederfuttoral befand, herausgenommen war und liegt der Verdacht sehr nahe, daß die Tasche vom Zuge gelassen ist. Die Tasche trug auf einem Patentfisch an einer Kette die Firma H. Vogler, San Antonio, wo dieselbe also zweifelsohne gekauft ist.

Neue Waaren. Eine prachtvolle Auswahl in Damenkleiderzeugen, sowie Cashmeres und halbwoollene Waaren in allen Farben, Ratone, ganz neue Muster zu 5 Cts. die Yard. In Corsets und Damenstrümpfen sind wir sehr billig.

Um einem längelgehülsten Bedürfnis abzuhelfen, hat Herr Bruno Schulz im Reich'schen Hause, neben dem Bartels'schen Saloon, eine Restauration eröffnet, in welcher die verschiedensten Delikatessen der jeweiligen Jahreszeit zu bekommen sind. Wahlzeiten werden zu jeder Tageszeit zubereitet.

Eine prachtvolle Auswahl in Damen- und Kinder-Mänteln, sowie Jaden soeben erhalten bei Chas. Floege jr.

Herr Wm. Kuhfuß und Frau von Boerne, sowie Herr Wm. Doehner und Gattin von San Antonio, waren letzte Woche zum Besuch in der Stadt.

Die feinsten Weine und Whiskies sind bis Weihnachten bei Otto Heilig äußerst billig zu kaufen.

Der Wein des Herrn Wm. Kufe, aus hiergewachsenen edlen Trauben zubereitet, ist allen Liebhabern eines guten Tischweines bestens zu empfehlen.

Schrotkinten und Revolver sehr billig bei Chas. Floege jr.

Herr Pastor Rumpf aus Hannover Kanias, dessen Broderpredigt auf vorigen Sonntag angehängt war, verließte ein-zutreffen und entschuldigte sich in einem nachher eingetroffenen Schreiben an Herrn Seele damit, daß man ihm die schriftlichen Verhältnisse in Texas so trostlos geschildert habe, daß er von einer Bewerbung um die Stelle abstehe.

Angepacht:—Ehe Ihr einen Farm Wagen kauft, seht Euch die berühmten Bain Wagen an bei Orth & Gerlich.

Ortto Heilig hat 40,000 Cigarren an Hand und verkauft dieselben bis Weihnachten für Kostpreis.

Die Direktoren des Krankenhau-vereins werden am Mittwoch Abend eine Berathung abhalten, um weitere Schritte wegen Feststellung der Pläne zu berathen. Es wäre daher wünschenswert, wenn die Unterzeichner ihre Subscriptionen sobald als möglich einzahlten, damit die Herren des Komitees genau wissen, wie weit sie gehen können.

40 Duzend Leberzieher für Herren und Knaben soeben erhalten. Wer jetzt einen Leberzieher braucht, sollte zu mir kommen.

Wir machen die Leser der Zeitung auf die Anzeige des Herrn Probannt aufmerksam. Das darin angebotene Grundeigentum ist eine sehr gute Real-estate, da Eigentum in San Antonio, besonders in guter Lage, immer noch im Steigen begriffen ist.

Die bestpassendsten und modernsten Dam Kleider werden noch immer bei Ref. P. J. Mangler angefertigt.

Ein tüchtiger Norder, der das Markt

in den Knochen erstarrten steif und unwillkürlich zu einer rascheren Bewegung anforderte, ist am Montag Abend plötzlich, wenn auch nicht unerwartet, sondern in Form Rechtsens vom Wetterbureau angekündigt, hier angelangt. Vermuthlich wird derselbe manchem Grunzer das Leben kosten. Leider war es ein trockener Norder, doch soll er in der Gegend von Taylor und Round Rock von einem guten Regen begleitet gewesen sein. Hoffentlich stellt sich hier der Regen gleich nach dem Norder ein. Er wird mit Sehnsucht erwartet.

Corinthien, Pflaumen, Rosinen, Zitronat, Gewürze, alle Sorten Ruder, samt Ihr am frischesten bei Weber & Deutch.

Wir machen unsere Leser auf die neue Anzeige des Herrn F. Dampfe aufmerksam. Dieselbe spricht für sich selbst.

Kauf Cure Trau- und Verlobungsringe bei L. A. Hoffmann & Sohn.

Unsere Feuerwehr gab sich am Montag Abend die redlichste Mühe, die Fehler des Regengottes wieder gut zu machen und wenigstens den Staub ein wenig zu legen. Wegen den jetzt herrschenden Staub kämpfen aber Götter selbst vergebens, daß muß schon ein ganz tüchtiger, anhaltender Regen thun, und deshalb „strobte“ es nach dem Sprengen ruhig weiter.

Soeben angekommen, 20 Kisten feine importirte Weine von der berühmten Firma Hoffmann & Pfeffer in Leipzig.

Wettere Quittungen des Krankenhau- ses:

Betrag von letzter Woche	\$2062.20
Ernst Bielele	5.00
Hein. Voigt	3.00
Frau Christine Saechting	5.00
Ad. Schulze	5.00
Chas. Altes	5.00
Herrn Schulze	5.00
Franz Carpenter	5.00
Geo. Striften	2.00
Aug. Luerßen	5.00
Louis Egenauer	2.00
Clemens Contrab	2.00
Fritz Dietert	2.00

1000 Rollen Tapeten und Ranten sehr billig bei Chas. Floege jr.

Am Donnerstag feierte im hiesigen Mittendorff'schen (früher Ludwig's) Hotel Fräulein Agnes Mittendorff ihre Hochzeit mit Herrn Albert Kröschke. Das junge Ehepaar, welchem wir unseren besten Glückwunsch darbringen, wird seinen Wohnsitz in der Nähe von Seguin aufschlagen.

Braucht Ihr eine Nähmaschine so vergleicht unsere Domestic und Eldridge mit irgend einer in Neu Braunfels. Wir sind in der Lage billige Preise zu machen.

Um einem längelgehülsten Bedürfnis abzuhelfen, hat Herr Bruno Schulz im Reich'schen Hause, neben dem Bartels'schen Saloon, eine Restauration eröffnet, in welcher die verschiedensten Delikatessen der jeweiligen Jahreszeit zu bekommen sind. Wahlzeiten werden zu jeder Tageszeit zubereitet.

Eine prachtvolle Auswahl in Damen- und Kinder-Mänteln, sowie Jaden soeben erhalten bei Chas. Floege jr.

Herr Wm. Kuhfuß und Frau von Boerne, sowie Herr Wm. Doehner und Gattin von San Antonio, waren letzte Woche zum Besuch in der Stadt.

Die feinsten Weine und Whiskies sind bis Weihnachten bei Otto Heilig äußerst billig zu kaufen.

Der Wein des Herrn Wm. Kufe, aus hiergewachsenen edlen Trauben zubereitet, ist allen Liebhabern eines guten Tischweines bestens zu empfehlen.

Schrotkinten und Revolver sehr billig bei Chas. Floege jr.

Herr Pastor Rumpf aus Hannover Kanias, dessen Broderpredigt auf vorigen Sonntag angehängt war, verließte ein-zutreffen und entschuldigte sich in einem nachher eingetroffenen Schreiben an Herrn Seele damit, daß man ihm die schriftlichen Verhältnisse in Texas so trostlos geschildert habe, daß er von einer Bewerbung um die Stelle abstehe.

Angepacht:—Ehe Ihr einen Farm Wagen kauft, seht Euch die berühmten Bain Wagen an bei Orth & Gerlich.

Ortto Heilig hat 40,000 Cigarren an Hand und verkauft dieselben bis Weihnachten für Kostpreis.

Die Direktoren des Krankenhau-vereins werden am Mittwoch Abend eine Berathung abhalten, um weitere Schritte wegen Feststellung der Pläne zu berathen. Es wäre daher wünschenswert, wenn die Unterzeichner ihre Subscriptionen sobald als möglich einzahlten, damit die Herren des Komitees genau wissen, wie weit sie gehen können.

40 Duzend Leberzieher für Herren und Knaben soeben erhalten. Wer jetzt einen Leberzieher braucht, sollte zu mir kommen.

Wir machen die Leser der Zeitung auf die Anzeige des Herrn Probannt aufmerksam. Das darin angebotene Grundeigentum ist eine sehr gute Real-estate, da Eigentum in San Antonio, besonders in guter Lage, immer noch im Steigen begriffen ist.

Die bestpassendsten und modernsten Dam Kleider werden noch immer bei Ref. P. J. Mangler angefertigt.

Ein tüchtiger Norder, der das Markt

verfolgt sah, plötzlich Halt und ver- suchte auch den unbewaffneten Seibemann zu fassen. Dieser aber, ein sehr kräftiger Mann, schlug den Norder mit einem Faustschlag zu Boden. Derselbe wurde dann in die Jail gebracht, damit er nicht dem Richter Lynch in die Hände falle. Daß ist der dritte Norder, von Mexikanern ausgeführt, innerhalb des letzten Jahres und das Publikum ist entschlossen, der Sache ein Ende zu machen. Eine Petition von 250 Bürgern unterschrieben, fordert Richter McCormick auf, die eben entlassene Grand Jury wieder zusammen zu rufen, um den Fall soaleich aufzunehmen. Der Richter hat noch keine weitere Erklärung, was er zu thun gedenkt, abgegeben. Lopez hinterläßt eine Frau und Familie. Er starb wenige Minuten nachdem er die Stiche empfangen.

Der Fall gegen Wm. Miller, wegen Meineid, endigte mit dessen Freisprechung.

Der Fall gegen Ed. Shelton, wegen Kindesraub, wurde auf den nächsten Termin verschoben.

Mayor Horn glaubt, die städtischen Bonds bald unterbringen zu können. Die Arbeit an dem \$14,000 Schulhaus wird soaleich beginnen.

Kleine Einbrüche kommen noch immer vor. In der Nacht von Sonntag auf Montag wurde in dem Saloon von Julius Bartholomae eingebrochen und Tabak, Cigarren und etwas Geld gestoh- len.

Aufgepaßt! Von heute an verkaufen wir gute n Kaffee ohne schwarze Bohnen, 5 Pfund für \$1.00. In ganz kurzer Zeit geben wir Kaffee noch billiger verkaufen zu können. Achtungsvoll, Weber & Deutch.

Die Finanz Dampfergesellschaft beabsichtigt einen ersten Versuch mit der Verwendung von rohem Petroleum als Heizmaterial für ihre Oeandampfer zu machen. Es wird dafür Del aus Ohio gebraucht werden, das die Standard Del Co. direct nach New York pumpen läßt. Die erwarteten Vortheile wären bedeutende Raumersparniß, billigeres Material und vermehrte Dampferzeugung, so daß eine größere Fahrgeschwindigkeit erzielt werden kann. Natürlich müßte für die feuerichere Aufbeahrung des Heizmaterials ganz besondere Vorsicht angewendet werden.

Wollt Ihr Dyspeptie und Leberleiden erdulden? Shiloh's Cure ist garantirt zu heilen. Verkauf bei A. Tolle.

Fünf Sorten Stengelschneider billig bei Louis Henne.

Umschlagtücher, groß, klein und billig, sowie Kleiderzeuge und Besch in großer Auswahl nebst eine feine Auswahl in Damenschuhen bei

F. Dampfe.

George Pfeuffer Lumber Co. macht sehr billige Preise bei Holzrechnungen. Kommt und seht ihr Angebot, ehe Ihr anderswo kauft.

LENZENS HALLE. Sonntag, den 22ten. November. Oeffentlicher Ball.

Jedermann ist freundlichst eingeladen. Hub. Lenz.

Großer Ball. Sonnabend den 21. November.

Klein's Opernhaus. .. in Seguin. Jedermann ist freundlichst eingeladen. F. Klein.

Großes Butterschieken! —des— Thornhill Schützenvereins, Sonntag, den 22ten November.

Alle Schützen sind freundlichst eingeladen. Das Comite.

Grundeigentum in San Antonio zu verkaufen. Dasselbe befindet sich in guter Lage und Nachbarschaft, und gewährt eine weitreichende Aussicht über die ganze Stadt. Das Haus ist neu, erst vor 18 Monaten gebaut, hart und solide; war von dem Augenblick seiner Vollendung an von einem gut zahlenden Mieter bewohnt. Dieser Ankauf ist eine sichere Geldanlage, da das Eigentum in jener Gegend in einem steten und sicherem Steigen begriffen. Ein Theil des Kaufgeldes kann stehen bleiben. Wegen Einzelheiten wende man sich an

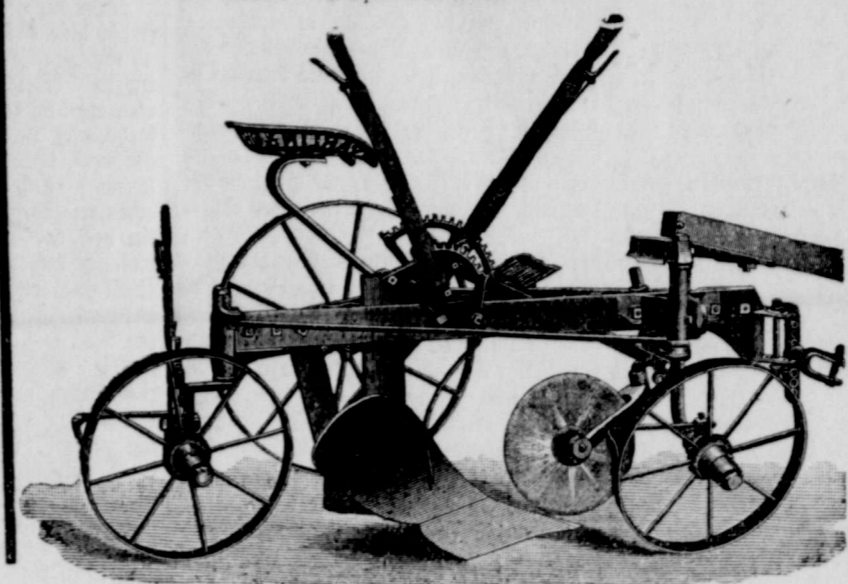
Chas. Probandt, 541 N. Flores, St., San Antonio, Tex.

Um Geld zu sparen kauft man Farben, besonders Dachfarben bei Olga Klappenbach.

Geo. Pfeuffer & Co.

Hauptquartier für Herren - Garderobe, DRY GOODS, GROCERIES und Eisenwaaren!

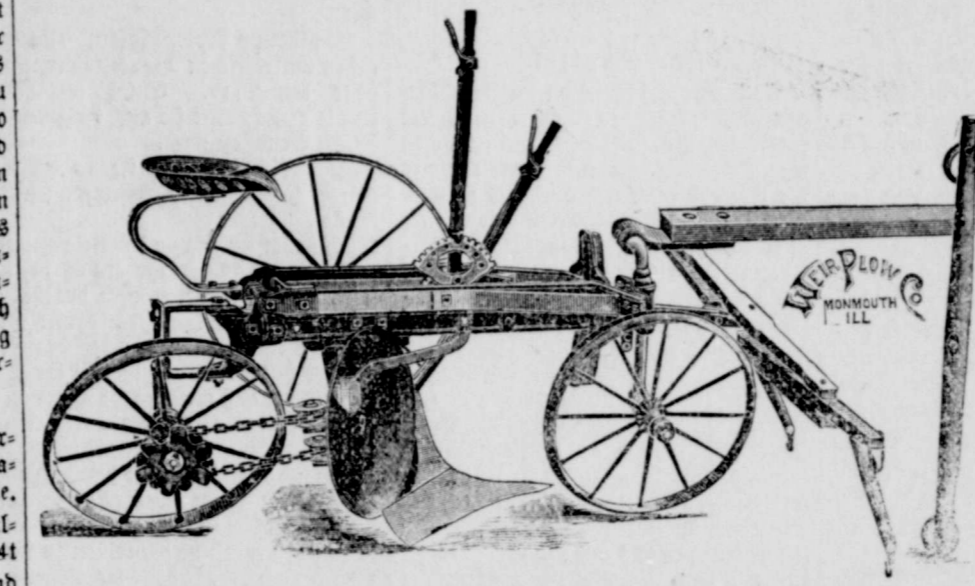
Anzüge in großer Auswahl Alle Sorten Herren- und Knaben- Hüte! Completes Lager von Herren- Damen- und Kinder- Schuhen. In Kleiderzeugen halten wir stets das Beste und Modernste.



In Groceries führen wir nur das Beste, besonders Kaffee, Zucker und Flour. Unser Lager an Eisen- und Blechwaaren ist größer wie je zuvor. Wir haben stets einen großen Vorrath an Hand von allen landwirthschaftlichen Maschinen.

Agenten für Wm. Deering & Co. Grntemaschinen, und die berühmten Parlin & Drendorff'schen Stengelschneider und Pflüge

The Conquerer of Texas Black Waxy Land!



Der Weiz Selbst = Pflüger Sulky übertrifft alle anderen Pflüge in der Arbeit. Pflügt sich selbst in den schwersten schwarzen Boden. Pflügerit das Land, deckt besser um und befreit mehr Vortheile, als irgend ein anderer Pflüger der bis jetzt nach Texas kam. Nur aus Eisen und Stahl gemacht. Ebenfalls haben wir noch 3 Sorten 3 Rad Sulky Pflüge und

Milburn & Linthroth = Wagen, Ambulancen und alle Sorten Ackerbau = Geräthchaften, welche der Farmer braucht. Alles wird unter Garantie verkauft.

Nic. Holz & Son.

JOS. ROTH Uhren- und Juwelen-Geschäft

San Antonio Straße, neben Ed. Grune's Store. Empfiehlt sein aufs beste und reichhaltigst assortirtes Lager von

Regulatoren, Standuhren, Sack- und West-uhren.

von der feinsten goldenen bis zur billigsten Nickel-uhren.



In Goldsachen jeder Art ist die Auswahl größer als je zuvor. Das Neueste und Beste in dieser Linie. Silberwaaren, fein Silber und auch Silberplattir.

Brillen, Lese-Gläser, Compasse und Thermometer. Feine Eingravirungen, Monogramme, u. s. w. werden geschmackvoll ausgeführt. Preise sind jetzt aufs Aufferste reduziert. Ueberzeugt Euch.

Winter = Waaren = Winter Neu angekommen !!

Moderne Kleiderstoffe in allen Farben! Wollene Tücher, Blankets, Kinder-Mützen, Tischdecken [von Chenille und türkisch Roth] Bettdecken, Kinder-Mäntel, Handschuhe und Strümpfe, Besatzschürzen und seidene Braids in allen Farben, Häkelgarne, Strickwolle, Stidwolle,

Moderne Hüte Moderne Die feinsten Handtücher in der Stadt, seine wollene Damen- und Kinderstrümpfe, garantirt echte Crawinge. Olga Klappenbach.

Administration Notice. The undersigned has been appointed Administrator of the estate of Jacob Schmidt deceased. All persons having claims against said estate are requested to present the same within the time prescribed by law. My Postoffice is Anhalt, Comal County, Texas. 3,4 SIMON LAUBACH.

Attention Teachers. Die nächste Lehrerversammlung findet den ersten Sonnabend in December statt. Schulordnungen und sonstige Freunde des Unterrichtswezens werden hiermit freundlichst eingeladen. 3,2 Der Sekretär.

Geopolitiker

Zum Andenken an S. M. Mühlenberg.

Am Sonntag fand in der lutherischen St. James-Kirche in New York die feierliche Einweihung des von den Mitgliedern des Gründers der lutherischen Kirche in Amerika, S. M. Mühlenberg, gestifteten Gedenkbuchs statt. Der Herr Pastor, Herr Mühlenberg, leitete die Feier, zum Andenken an Mühlenberg. Herr Mühlenberg war am 6. November 1711 in Einbeck in Hannover geboren, widmete sich nach Beendigung großer Hindernisse dem Studium der Theologie und wurde 1741 dort drei deutschen pennsylvanischen Gemeinden in New Hannover, Trappe und Philadelphia als Missionar nach Amerika berufen. Er leitete dort eine wirthschaftliche und landwirthschaftliche Mission in Philadelphia. Seine Thätigkeit ging an's Werk und organisierte zunächst die genannten drei Gemeinden als lutherische, behielt aber bald seine Thätigkeit auch auf die Organisation anderer wirthschaftlicher Missionen zu Kirchgemeinden aus und stellte einen Verband der einzelnen Gemeinden zu lutherischer Gemeinschaft her, so daß schon 1748 die erste lutherische Synode abgehalten werden konnte. Nach unermüdlicher, eifriger Thätigkeit starb er am 7. October 1787 in Trappe, wohnhaft in späteren Jahren übersiedelt war.

Wenige Jahre folgten dem geistlichen Beruf des Vaters, aber einer von ihnen vertauchte befangen bei dem Ausbruch des Unabhängigkeitskrieges die wirthschaftliche Prolegomena mit dem Waffenrock des Kriegers, trat als Oberst in das Revolutionsheer und freit mit hoher Auszeichnung für die Abtheilung des britischen Feindes; er war der spätere General und Staatsmann John Peter Gabriel Mühlenberg.

Die neue lutherische St. James-Kirche in New York auf der Ecke der 73. Straße und Madison Avenue ist ein Brachbau aus rothem Sandstein, welcher erst im vorigen Jahre vollendet und eingeweiht wurde; ihre Gemeinde besteht aus Deutschen oder Abkömmlingen solcher, gleichwohl wird der Gottesdienst in englischer Sprache abgehalten. Diefem Umstande ist es zuzuschreiben, daß die Kirche auch von vielen Englisch-Amerikanern besucht wird, welche sich dort mit den freimüthigen Andachtungen der Deutschen über Sonntagsheligung und den vernünftigen Genuß erlaubter Lebensfreuden vertraut machen.

Das am letzten Sonntag enthaltene Denkmal, von seiner Form Rosenkranz, ist ein Werk des Bildhauers J. M. Mühlenberg, den Patriarchen der lutherischen Kirche in Amerika. Es zeigt den Heiligen in der Gestalt eines Mannes, welcher die Hände in der Gebärde der Andacht zusammenhält, die Augen auf den Boden gerichtet, die Lippen wie zur Andacht geöffnet.

Die Mehrzahl der Weber dieses lutherischen Bezirks wohnte der kirchlichen Feier bei. Der Pastor der St. James-Kirche, Dr. Remensnyder, hielt die Festpredigt und schloß darin Mühlenberg's Jugendzeit, seine Ankunft in Amerika, die Gründung der ersten lutherischen Kirche in Pennsylvania, sowie seine Thätigkeit als Prediger, Missionar, Organisator und anerkannter Haupt der lutherischen Kirche in Amerika zu hochst. Andenken.

Des Ansehlers auserfordern Freund. Mit jedem nach dem Fortschreiten der Ereignisse, die sich im Laufe der Zeit ereigneten, wurde die Bedeutung der That immer mehr hervorgehoben. Die That, die sich ereignete, war eine That, die die Aufmerksamkeit der Welt auf sich zog. Die That, die sich ereignete, war eine That, die die Aufmerksamkeit der Welt auf sich zog.

Ein neues Mädchen erfuhr sich beim Akt, was sie gegen einen brüderlichen Schwager im Geheimen thun konnte. Der Herr Doktor, der die That erfuhr, legte den Finger an die Nase, fühlte wieder und meinte endlich: Sagen Sie ihm, er möge sich nicht lassen, das wird das einzige Mittel sein.

Wenn man über Agent-Me...

Ich spreche — so wist ihr das alte Wort: „Lied die Worte“ — viele von ihnen stellen sich zwischen euch und uns. Es ist ein großes Verbrechen, das man begeht, wenn man die Wahrheit nicht sagt. Ich spreche, wie ich sehe, und ich spreche, wie ich höre. Ich spreche, wie ich fühle, und ich spreche, wie ich denke. Ich spreche, wie ich will, und ich spreche, wie ich kann. Ich spreche, wie ich bin, und ich spreche, wie ich werde.

Am Leben und Tod

Australischer Roman.

Von J. G. Harrison.

(Fortsetzung.)

21. Kapitel. Nach dem Frühstück an diesem Morgen und bevor Mrs. Hart zu ihrem einsamen Spaziergange aufbrach, hatte Mr. Sinclair wie gewöhnlich der Unterhaltung seines Gastes zu widmen gesucht. Zwar hatten eine Menge angelegener Correspondenzen die Erledigung, allein er konnte es nicht über sich gewinnen, die Dame lediglich über Gedanken und der Gesellschaft der Hauswirthin zu überlassen. Voll Selbstverleugnung wendete er all seinen Blick auf sie zu richten, doch all sein eifriges Mühen blieb erfolglos. Beide thaten sich Zwang an. Sie wünschte in ihrem Herzen, daß er sich entferne und sie allein lassen möchte, und er sehnte sich an seinen Schreibtisch.

Endlich gab er's auf; er entschloß sich mit dem Drange seiner Geschichte und zog sich in seine Gemächer zurück. Die Heizer wickeln auf. Die Heizer wickeln auf. Die Heizer wickeln auf. Die Heizer wickeln auf. Die Heizer wickeln auf.

Die Heizer wickeln auf. Die Heizer wickeln auf. Die Heizer wickeln auf. Die Heizer wickeln auf. Die Heizer wickeln auf. Die Heizer wickeln auf. Die Heizer wickeln auf. Die Heizer wickeln auf. Die Heizer wickeln auf. Die Heizer wickeln auf.

Die Heizer wickeln auf. Die Heizer wickeln auf. Die Heizer wickeln auf. Die Heizer wickeln auf. Die Heizer wickeln auf. Die Heizer wickeln auf. Die Heizer wickeln auf. Die Heizer wickeln auf. Die Heizer wickeln auf. Die Heizer wickeln auf.

Die Heizer wickeln auf. Die Heizer wickeln auf. Die Heizer wickeln auf. Die Heizer wickeln auf. Die Heizer wickeln auf. Die Heizer wickeln auf. Die Heizer wickeln auf. Die Heizer wickeln auf. Die Heizer wickeln auf. Die Heizer wickeln auf.

Die Heizer wickeln auf. Die Heizer wickeln auf. Die Heizer wickeln auf. Die Heizer wickeln auf. Die Heizer wickeln auf. Die Heizer wickeln auf. Die Heizer wickeln auf. Die Heizer wickeln auf. Die Heizer wickeln auf. Die Heizer wickeln auf.

Geopolitiker

Stöcklich lies sie einen leisen Ruf aus und hauchte hindüber auf die andere Seite des Zimmers. Hier hing an der Wand eine Gruppe vertheilte Wäpfe, der Wehrtrophäen nach von den wilden Stämmen der australischen Ureinwohner herrührend, Keulen, Lanzen, Bumerangs und dergleichen mehr. Unter dieser Trophäengruppe geordnete Waffensammlung hing ein einzelnes feines Dolchmesser indischer Ursprungs. Diefelbe war aus einem gelben Metall gefertigt und mit allerlei erhabenen Figuren und Schnörkelwerk verziert.

Diese Scherbe war augenscheinlich zu bestimmten Zwecken, ein kurzes Pfeil- oder Jagdmesser aufzunehmen; gegenwärtig aber war sie leer. Mrs. Hart nahm sie von der Wand und war mit solcher Halt, daß sie dabei den Nagel, an dem sie gehangen, mit herausriß. Dann verließ sie mit ihrer Beute eilig das Zimmer. Demnach verschwand in dem Gehäus, in welchem auch der Polizist verhaftet war.

Amittelbar darauf trat Mrs. Hart aus dem Hause. Sie schloß die Thür sorgfältig hinter sich zu und machte sich auf den Rückweg. Jener folgte ihr. Beflügelten Laufes eilte sie den Pfad zum Bache hinab. Hier verlor der Beamte sie aus den Augen. Er mußte diesen Pfad vermeiden; derselbe lag so frei, daß er der Entdeckung ausgelegt war, wenn er ihn betrat. Er war daher gezwungen, einen Umweg durch den mit Buschwerk bestandenen Theil des Geländes zu machen.

Als er unweit der Brücke aus dem dichten Unterholz wieder hervorkam, war Mrs. Hart zu seinem Erscheinen nirgend zu sehen, obgleich er eine ziemliche Strecke des am jenseitigen Abhang hinaufziehenden Pfades von hier aus überschauen konnte. Wo konnte sie geblieben sein? Wo könnte sie geblieben sein? Wo könnte sie geblieben sein?

Er schritt spähend weiter — da gewahrte er über der Kante des Felsabfallens Mrs. Hart's Hut. Sie befand sich unter der Brücke, unmittelbar am Rande des Wassers. Demnach schlich sich zur Brücke hin. Mrs. Hart wendete sich dem Wasser zu. Sie hatte einen großen Stein aus ihrem Hute geholt; und war eilig beschäftigt, die Hohlung durch Graben und Scharen mit dem metallenen Dolchmesser hoch zu vertiefen.

Er trat über die Brücke hindüber und verlor sich auf der anderen Seite im Gehäus. Dies war gewiss eine genaue Zeit auf ihre schlammige Arbeit; der Wasserlauf in diesem Theile des Gehäus war eben im höchsten Grade, daß sie den Stein wieder an feiner Stelle brachte und daß sie ihre ganze Kraft hierbei aufwenden mußte.

Der Beamte, welcher ihr vorerst noch in der Ferne saß, trat nun näher heran und sah, daß sie die Erde mit dem Dolchmesser vertiefte. Er trat näher heran und sah, daß sie die Erde mit dem Dolchmesser vertiefte.

Der Beamte, welcher ihr vorerst noch in der Ferne saß, trat nun näher heran und sah, daß sie die Erde mit dem Dolchmesser vertiefte.

Der Beamte, welcher ihr vorerst noch in der Ferne saß, trat nun näher heran und sah, daß sie die Erde mit dem Dolchmesser vertiefte.

Geopolitiker

Polizisten, die mit der Wahrung der berechtigten Parolen, die am Nachmittag auf ihrer Rundfahrt in Sara Herta eintreffen mußte, zur Mitnahme nach Werrida zu übergeben.

Dann legte er sich nieder und schrieb einen kurzen Bericht für Major Cameron, während sein Gehilfe den Stein wieder auf seinen Platz brachte und alle Spuren sorgfältig verdeckte.

22. Kapitel. Mrs. Reynolds hatte unter dem Vorgethe eine Bitte beiläufig an Major Cameron geäußert, die sie für den Nachmittag zu sich an ihr Zimmer bestellte. Der Herr hat mir ein Manuscript gegeben, Sie sprechen, meine Liebe, jagte die alte Dame, als sie mit dem jungen Mädchen allein war. Er nennt es Mr. Warburton's Geschichte; Sie wissen schon davon, sagte er, und wenn's Ihnen recht wäre, möchten Sie mir's vorlesen. Es ist eine geistreiche Menge Geschreibsel, aber wir haben ja Zeit; ich habe dafür gesorgt, daß wir nicht unnötig geflohen werden.

Damit überreichte sie Violet ein Paket Papier. Soll ich nicht lieber erst Mr. Demham aufsuchen, um zu hören, was er mir über Mrs. Hart's Spaziergang von heute Morgen mitzutheilen hat? fragte sie.

Nein, Mrs., verlegte die Haushälterin. Das ist vor der Hand unnützlich. Mrs. Hart prominent mit dem Herrn im Garten und würde Sie unbedingt gewahrt werden. Der Mann läuft Ihnen nicht fort, und außerdem können Sie gar nicht wissen, wie wichtig Mrs. Warburton's Erzählungen vielleicht für Sie sind. Wenn's Suppe regnet, muß man die Schüssel aufhalten.

Violet erwiderte kein Wort. Sie machte es sich auf dem Sopha bequem, während Mrs. Reynolds sich mit ihrem Nähzeug in ihrem Korb beschäftigte. Warburton's Manuscript aber lautete wie folgt: Wertgeschätzter Mr. Sinclair! Sie sind so gütig gewesen, sich für meine Beziehungen zu Mrs. Hart zu interessieren; da Sie aber den Charakter dieser Beziehungen im höchsten Grade beurtheilen können, ohne von ihrem Anfang und von den mit ihnen verbundenen Verhältnisse verbundenen Umständen Kenntnis zu haben, so gestatte ich mir hiermit, Ihre hochachtungsvolle Geduld für die folgende Schilderung dieser Umstände zu erheben.

Mein Geburtsort ist das Städtchen Westmoreland auf der Insel Wight, welches mein Vater auch bedeutenden Grundbesitz hatte. Diefelbe Stadt, als ich im Jahre achtzehn war, und gleich nach diesem Tage wurde meine Mutter, die durch ihren Mann einen großen Besitz ererbte, durch die Heirat mit einem Unterthanen in Verbindung zu kommen, welches einen unerwarteten Ansehensverlust brachte, und so befand ich mich gegenwärtig in einer eben so angenehmen, wie einträglichen Stellung.

Ich bin jetzt sieben Jahre hier im Lande. Vor sechs Jahren, zwölf Monate nach meiner Ankunft, in Westmoreland, machte ich die Bekanntschaft von Mrs. Hart. Sie war eine Dame, die mir sehr wohl gefiel, und es währte nicht lange, bis ich an seine eben so wohl durch eine seltene Schönheit, wie durch Festen und Lebenswürdigkeit ausgezeichneter Tochter mein Herz verlor. Sie haben sie kennen gelernt mit allen ihren Vorzügen; Sie werden sich vorstellen können, wie sie mir in ihrer frühesten Jugendliebe, als ein Mädchen von zwanzig Jahren, erschienen mußte. Ich bin ein Jahr älter als sie.

Eigentlich bemühte ich mich, ihre Gegenliebe zu erwerbten, aber es währte lange, ehe sie sich herbeiließ, mich mit ähnlichen Willen zu beehren. Endlich aber trugen meine Liebe und meine Geduld den Sieg davon. Nach dem Tode des Vaters wurde ich in die Bekanntschaft von Mrs. Hart gezwungen, und ich ward ich, wie ich verlobt war, mit ihr verlobt.

Geopolitiker

Während der Zeit, die ich mit Mrs. Hart verlebte, wurde ich durch ihre Thätigkeit in der Bekanntschaft von Mrs. Hart gezwungen, und ich ward ich, wie ich verlobt war, mit ihr verlobt.

Während der Zeit, die ich mit Mrs. Hart verlebte, wurde ich durch ihre Thätigkeit in der Bekanntschaft von Mrs. Hart gezwungen, und ich ward ich, wie ich verlobt war, mit ihr verlobt.

Während der Zeit, die ich mit Mrs. Hart verlebte, wurde ich durch ihre Thätigkeit in der Bekanntschaft von Mrs. Hart gezwungen, und ich ward ich, wie ich verlobt war, mit ihr verlobt.

Während der Zeit, die ich mit Mrs. Hart verlebte, wurde ich durch ihre Thätigkeit in der Bekanntschaft von Mrs. Hart gezwungen, und ich ward ich, wie ich verlobt war, mit ihr verlobt.

Während der Zeit, die ich mit Mrs. Hart verlebte, wurde ich durch ihre Thätigkeit in der Bekanntschaft von Mrs. Hart gezwungen, und ich ward ich, wie ich verlobt war, mit ihr verlobt.

Während der Zeit, die ich mit Mrs. Hart verlebte, wurde ich durch ihre Thätigkeit in der Bekanntschaft von Mrs. Hart gezwungen, und ich ward ich, wie ich verlobt war, mit ihr verlobt.

Während der Zeit, die ich mit Mrs. Hart verlebte, wurde ich durch ihre Thätigkeit in der Bekanntschaft von Mrs. Hart gezwungen, und ich ward ich, wie ich verlobt war, mit ihr verlobt.

Während der Zeit, die ich mit Mrs. Hart verlebte, wurde ich durch ihre Thätigkeit in der Bekanntschaft von Mrs. Hart gezwungen, und ich ward ich, wie ich verlobt war, mit ihr verlobt.

Während der Zeit, die ich mit Mrs. Hart verlebte, wurde ich durch ihre Thätigkeit in der Bekanntschaft von Mrs. Hart gezwungen, und ich ward ich, wie ich verlobt war, mit ihr verlobt.

CARTER'S LITTLE LIVER PILLS

CURE SICK HEAD

Sick Headache and relieve all the troubles incident to a bilious state of the system, such as Dizziness, Nausea, Drunkenness, etc. While their most remarkable success has been shown in curing Even if they only cured.

ACHE

is the base of our great boast. Our pills cure a whole variety of ailments. One or two pills make a dose. They are strictly vegetable and do not grip or purge, but by their gentle action remove all who use them. In vials at 25 cents. Sold every where, or sent by mail. GASTNER MEDICINE CO., New York.

Small Pill. Small Dose. Small Price.

J. D. GUINN.

Law, Land & Collector - AGENT -

Geschäfts-Eröffnung.

COMAL MUSIC STORE,

Neu Braunsfels. Daselbst auf Lager eine vollständige Auswahl von Musikinstrumenten, als: Violinen, Gitarren, Pianoforte, Orgeln, Cornets, Horns und Mundstücke, Harmonicas, Clarinetten, Trompeten und alle Arten Musikinstrumente. Preislisten auf Verlangen.

LUDWIG'S HOTEL.

Unter Dach, luftige Zimmer und freundliche Bedienung. Um geneigten Zutritt bitten.

Zu vermieten.

Mein Wohnhaus und Benutz an der Ecke der St. Anton's und Marktstraße gelegen, ist zu vermieten. Das Wohnhaus hat sieben große Zimmer, Küche, u. s. w. Stall und Remise für Wagen. Wegen den Bedingungen wende man sich an: Hoffmann & Co. in New York.

LONE STAR SALOON.

Ein gutes, frisches Glas Bier und ausgezeichnete Cigarren sind stets zu haben bei: Lone Star Saloon, New York.

J. JAHN.

Möbel-Geschäft.

In dem nächsten Gebäude der Seguin Straße, New Braunsfels, Texas. Hat die größte und beste Auswahl aller Sorten Möbel, und garantiert die niedrigsten Preise.

Alamo Saloon

Gute Getränke stets vorrätig. Jeden Morgen in den üblichen Stunden ein frisches Frühstück. Eigentümer: J. J. Jahn.

breite vor dem Meer die Hand zu...
Sie erfüllte meine Bitte nicht...
In Köln stellte es sich heraus, daß...
Bisher war keine Post aus Australien...
Auf einmal jedoch trat eine Unterbrechung...
Harry war auf meine Empfehlung in...
Einige Wochen lang ging Alles auf...
Aber bald bemerkte ich, daß er...
Ich schloß an Horace Middleton und...
Ich wollte diesen Theil meiner...
Nicht lange darnach erhielt ich...
Zeit seinen Antrag stellen werde...
Von jetzt an beobachtete ich Harry...
Nicht lange darnach erhielt ich...
Zeit seinen Antrag stellen werde...
Von jetzt an beobachtete ich Harry...
Nicht lange darnach erhielt ich...
Zeit seinen Antrag stellen werde...
Von jetzt an beobachtete ich Harry...

breite vor dem Meer die Hand zu...
Sie erfüllte meine Bitte nicht...
In Köln stellte es sich heraus, daß...
Bisher war keine Post aus Australien...
Auf einmal jedoch trat eine Unterbrechung...
Harry war auf meine Empfehlung in...
Einige Wochen lang ging Alles auf...
Aber bald bemerkte ich, daß er...
Ich schloß an Horace Middleton und...
Ich wollte diesen Theil meiner...
Nicht lange darnach erhielt ich...
Zeit seinen Antrag stellen werde...
Von jetzt an beobachtete ich Harry...
Nicht lange darnach erhielt ich...
Zeit seinen Antrag stellen werde...
Von jetzt an beobachtete ich Harry...
Nicht lange darnach erhielt ich...
Zeit seinen Antrag stellen werde...
Von jetzt an beobachtete ich Harry...

breite vor dem Meer die Hand zu...
Sie erfüllte meine Bitte nicht...
In Köln stellte es sich heraus, daß...
Bisher war keine Post aus Australien...
Auf einmal jedoch trat eine Unterbrechung...
Harry war auf meine Empfehlung in...
Einige Wochen lang ging Alles auf...
Aber bald bemerkte ich, daß er...
Ich schloß an Horace Middleton und...
Ich wollte diesen Theil meiner...
Nicht lange darnach erhielt ich...
Zeit seinen Antrag stellen werde...
Von jetzt an beobachtete ich Harry...
Nicht lange darnach erhielt ich...
Zeit seinen Antrag stellen werde...
Von jetzt an beobachtete ich Harry...
Nicht lange darnach erhielt ich...
Zeit seinen Antrag stellen werde...
Von jetzt an beobachtete ich Harry...

breite vor dem Meer die Hand zu...
Sie erfüllte meine Bitte nicht...
In Köln stellte es sich heraus, daß...
Bisher war keine Post aus Australien...
Auf einmal jedoch trat eine Unterbrechung...
Harry war auf meine Empfehlung in...
Einige Wochen lang ging Alles auf...
Aber bald bemerkte ich, daß er...
Ich schloß an Horace Middleton und...
Ich wollte diesen Theil meiner...
Nicht lange darnach erhielt ich...
Zeit seinen Antrag stellen werde...
Von jetzt an beobachtete ich Harry...
Nicht lange darnach erhielt ich...
Zeit seinen Antrag stellen werde...
Von jetzt an beobachtete ich Harry...
Nicht lange darnach erhielt ich...
Zeit seinen Antrag stellen werde...
Von jetzt an beobachtete ich Harry...

breite vor dem Meer die Hand zu...
Sie erfüllte meine Bitte nicht...
In Köln stellte es sich heraus, daß...
Bisher war keine Post aus Australien...
Auf einmal jedoch trat eine Unterbrechung...
Harry war auf meine Empfehlung in...
Einige Wochen lang ging Alles auf...
Aber bald bemerkte ich, daß er...
Ich schloß an Horace Middleton und...
Ich wollte diesen Theil meiner...
Nicht lange darnach erhielt ich...
Zeit seinen Antrag stellen werde...
Von jetzt an beobachtete ich Harry...
Nicht lange darnach erhielt ich...
Zeit seinen Antrag stellen werde...
Von jetzt an beobachtete ich Harry...
Nicht lange darnach erhielt ich...
Zeit seinen Antrag stellen werde...
Von jetzt an beobachtete ich Harry...

Wm. Seekatz

San Antoniostraße beim Bahnhofs-Depot
Gardies, Erasers, Fauch, Glycerin,
allen Arten von Wäffeln, Schrauben,
California, Garten u. Blumen-Samen,
Tabak, Cigarren, Gewürzen, ein-
heimische- und Südrücker- und alle sonst-
igen in dieses Fach einschlagende Artikel.
Noch ein Brief wird stets zum höch-
sten Marktpreis gekauft.

BREMEN NEW YORK

W. H. Peters, Calbeston, Texas,
General Agenten für den Süden,
Knote & Giband,
Clemens & Faust, Lat. für New Braun-
fels. — C. Nolte für Scauin.

JOS. GRASSL

Buchbinder,
San Antonio-Strasse, gegenüber von
F. Nolte,
empfiehlt sich zu allen in sein Fach
schlagenden Arbeiten.

Neue Musik-Handlung

214 D. Houston Str. San Antonio,
A. Nordmann, Eigentümer.
Verfertigt, reparirt und stimmt
Pianos.

HAMBURG-AMERIKANISCHE

Packfahrt-Aktien-Gesellschaft
Von NEW YORK nach HAMBURG
via Southampton.

Sicher - Schnell - Bequem

Die neuen großen
Doppelschrauben-Schneidampfer
gehören zu den
Schönsten und größten Schiffen der Welt.
Schnelle Fahrt nach Deutschland!
Dieser Linie gehören der Bahm, alles bisher auf die-
ser Route an Schnelligkeit überlegen und ist
zu haben. Die schnellste Fahrt kommt einer Woche von
NEW YORK nach HAMBURG.

SECHS TACEN

nach Laredo-Texas gleich.
Durchbillets zu niedrigen Preisen.
Hamburg-Amerikanische Packfahrt-Aktien-Gesellschaft,
7 Dockstrasse, Hamburg und 87 Broadway, New York.

C. B. RICHARD & CO.

General-Postage-Agenten
62 S. Clark St., 225 E. German St.,
CHICAGO, BALTIMORE, MD.,
NEW YORK.

BALTISCHE LINIE

NEW YORK-STETTIN
Aufsichtendirektor: C. B. Richard & Co.
General-Postage-Agenten.

UNION LINIE

NEW YORK-HAMBURG
Direkt. Niedrige Preise.
C. B. RICHARD & CO.
General-Postage-Agenten.

HAMBURG-BALTIMORE-LINIE

Verzügliche Beförderung.
Aufsichtendirektor:
billige Preise.
C. B. RICHARD & CO.
62 S. Clark St., 225 E. German St.,
CHICAGO, BALTIMORE, MD.,
NEW YORK.

B. PREISS & CO.

Livery, Feed and Sale Stables
unter dem Guadalupe Hotel,
New Braunfels, Texas.
Die besten
Suagies, Ambulancen und
Reitpferde
sind an Hand. Preise für Benutzung
die hier üblichen. Achtungsvoll
B. Preiss & Co.

C. J. Lampmann,

Malter, Decorateur
und
Tapezierer.
Empfiehlt sich für alle in sein Fach
schlagenden Arbeiten. Genauigkeit u. d.
geschmackvolle Arbeit garantirt. Ver-
stellungen kann man bei Peter Frank &
Co. abgeben.

Dr. J. S. König

San Antonio, Texas
Koenig Medicine Co.,
238 Kandelph St.,
Bei Apotheken zu haben für
\$1.00 pro Platte, 6 Platten für \$5.00;
Groß \$1.25, 6 für \$9.00.
In San Antonio bei A. Dreif.

Munn & Co.

SCIENTIFIC AMERICAN
AGENCY FOR
PATENTS

Bildhauer-Workstätte

Hinman Bros
Berfertigt alle Sorten von
Grabsteinen, Monumenten, Grabein-
schaffungen und alle in sein Fach
schlagenden Arbeiten aus dem
besten italienischen und
amerikanischen Marmor.
Eiserne Grabgitter stets vorräthig und
werden auch auf Bestel-
lung gemacht.
Preise billiger wie irgendwo.
Für geschmackvolle und dauerhafte A-
beit wird garantirt.

RED STAR LINE

Directe Post-Dampfer wöchentlich
aus
New York und Antwerpen,
Philadelphia und Rotterdam.
Erste und zweite Kajüte sehr billig.
Geeignete Tische zu reduzierten Preisen.
Zustehende zu sehr mäßigen Preisen.
PETER WRIGHT & SONS, General-Agenten,
6 Bowling Green, New York.
Agenten in New Braunfels:
Clemens & Faust, Knote & Giband.

The International Route

L. & G. N. R. R.
Shortest & Quickest Route to all Points
THE DIRECT LINE TO
Mexico via Laredo
PULLMANN BUFFET SLEEPERS
San Antonio and St. Louis
without change.

FOR MEN ONLY!

ERIE MEDICAL CO., BUFFALO, N. Y.

Großer Verdienst.

Wer seine Adresse einsetzt, dem
senden wir per Post genau Auskunft über
ein ganz neues Geschäft, womit irgend eine
Person männlichen oder weiblichen Ge-
schlechtes auf erhebliche Weise und ohne große
Auslagen und Mühe über 100 Dollars per
Monat verdienen kann, ohne Ketten und
Bedellen. Kein Agenten-System, kein
Bedenken. Kein Kapital. Adresse:
JOHN HOUSE & CO.,
Canton, Lewis Co., Mo.

der Regen goß in Strömen. Ich be- fand mich in magloser Aufregung, wußte ich nun doch, daß ich mich mit ihm, den ich so lange Monate hindurch gesucht und verfolgt hatte, in einem und demselben Zuge befand.

Plötzlich erscholl das Nothsignal, und eine Minute später hielt der Zug. Alles stürzte voll Bewirung aus den Wagen, und auch ich that desgleichen. Da kam mein Schaffner bereits zurückge- kehrt und meldete atemlos, daß wäh- rend desfahrens werden ein Herr aus dem Zuge abgesprungen sei — vermuth- lich in einem Anfälle von Weistesge- fährlichkeit.

Ich wußte es besser: offenbar hatte Harry Etanhope, mich, seinen Verfol- ger, in dem Zuge wissend, zu diesem letzten verzweifelten Auskunftsmitel ge- griffen!

Aus dem nächsten Wärrerhause war der dort stationirte Beamte mit einigen Arbeitern, die gerade bei ihm waren, herbeigekommen, und diese Leute erhielten vom Zugführer die Weisung, die Bahn- strecke in rückwärtiger Richtung mit Laternen nach dem ohne Zweifel Ver- unglückten abzuwachen. Jenen schloß auch ich mich an, während der Zug als- bald weiter fuhr.

Wir brauchten nicht lange zu suchen. Auf einem Steinhause neben den Schienen lag Harry. Er hatte, wie sich später herausstellte, bei seinem Sturze einen unglücklichen Schadelbruch davon- getragen und wurde als ein Sterbender in das Wärrerhause gebracht. Ich fürch- tete, er würde den letzten Seufzer aus- hauchen, ohne noch einmal zum Bewußt- sein erwacht zu sein, allein er kam zu sich und erkannte mich.

„Vergib mir!“ stöhnte er. „Vergib mir... ich will Dir Alles... Alles gestehen!... Vergib mir... sonst kann ich nicht sterben!“

(Fortsetzung folgt.)

Ruskin's Arnica Salbe.

Die Beste in der Welt gegen Schnitt- wunden, Quetschungen, Geschwüre, Salbflüß, Flesschen, aufgeprungene Hände, Froibeuken Fühneraugen und alle Arten Hautauschläge und curirt unbedingt die Wunden. Vollständige Zufriedenheit wird garantiert oder das Geld zurückgegeben. Preis 25 Cents per Bog. Zu verkaufen bei A. Tolle.

Washingtoner Plaudereien.

Washington, D. C., 14. Nov., 1891.

Obgleich die Wahlen jetzt vorüber sind, so zeigt die politische Wetterstube, was die nächsten für die Präsidenten- kandidaten betrifft, noch immer eine zweifelhafte Witterung an. Ein Ding jedoch steht fest, daß die Chancen für Campbell in Ohio und Pattison in Pennsylvania sehr schlecht sind. Man gibt allerdings zu, daß Campbell den Wahlkampf, was ihn selbst betrifft, mit Geschick und Energie führte und in den demokratischen Reihen ist man sehr be- trübt über seine Niederlage, welche übri- gens von vielen seiner treuesten An- hänger dem nicht zu leugnenden Um- stande zugeschrieben wird, daß von Seiten der demokratischen Führer nicht ge- nügende Fonds herbeigeholt wurden, um die Campaigne effektiv zu betreiben und wohlunterrichtete Leute wollen sogar wissen, daß der Grund dazu Eifersüch- teln im eigenen Lager war.

Was Pattison betrifft, so hatte er sich dadurch, daß er den republikanischen Staat Pennsylvania zweimal für die Demokratie gewann, als demokratischer Führer auf eine hohe Stufe geschwun- gen und seine Freunde rechneten mit Sicherheit darauf, daß es ihm auch diesmal wieder gelingen würde seinen Staat für die Demokratie zu erhalten. Aber die große republikanische Mehrheit, welche der Staat gab, zeigt, daß Quay immer noch eine Macht in seinem Staate ist, wodurch der politische Stern Pattison's, wenig- stens was seine Präsidentenwahl-Aspi- rationen betrifft, bedeutend gesunken ist.

Die Wahlen, welche durch Zurückziehen der Namen der beiden obengenannten Herren von der Kandidatenliste für die Präsidentschaft entstanden, werden jedoch durch Bois, Flower und Russell ausge- füllt und in diesen politischen Kränzen wird der Erstere jetzt häufiger als je für die Präsidentschaftskandidatur genannt und ganz besonders von denen, welche der Ansicht sind, daß der nächste demo- kratische Präsidentschafts-Kandidat ein Mann aus dem Westen sein sollte. Rus- sell's Name ist weniger stark als der des Herrn Bois und die Freunde Clevelands behaupten, daß die Delegaten, welche der Staat Massachusetts zur National- Konvention senden wird, instruirert wer- den für Cleveland zu stimmen.

Herrn Flower's Verlangen nach dem Präsidentschaftsamt hat sich durch seinen Sieg im Kampfe für das Gouverneurs- amt bedeutend verstärkt. Jedemfalls wird er es nicht daran fehlen lassen, all seinen Einfluß zu gebrauchen, um sich die New Yorker Delegation zu sichern, aber in Angesicht der abweichenden Wet- tungen der verschiedenen Fraktionen in N. Y., welche unter den Demokraten über diesen Punkt herrschen, ist es sehr zweifel- haft, ob Flower seinen Zweck erreichen wird denn die Mehrzahl der New Yorker De- demokraten halten immer noch ihr Banner mit der Aufschrift hoch: „Cleveland and Tariff-reform!“ Außerhalb New York jedoch hat Cleveland nicht mehr so viele treue Anhänger wie früher. Während einer Unterredung z. B., welche ich mit Senator Hugh von Alabama über diesen Punkt hatte, sagte dieser, daß es durch es gerade was sie brauchten“ und ge- nasen durch seinen Gebrauch schnell und sicher. Verleude eine Plaisie auf unse- re Kosten und überzeugt euch, welche eine gute Sache es ist. Versuchsstä- schen bei A. Tolle. Große Flaschen 50 Cents und \$1.

land die Electoral-Stimmen von Nord- und Süd-Carolina verlieren würde und er begründete seine Ansicht dadurch, daß er darauf hinwies, daß sich die Mitglie- der „Farmer's Alliance“ in den beiden Staaten, welche entschieden gegen Cleve- land seien, sich den Demokraten ange- schlossen hätten. Der Senator ist ein großer Verehrer des Herrn Gorman, hält diesen für den passendsten Präsi- dentschafts-Kandidaten, auf welchen die Demokratie des ganzen Landes mit Recht stolz sein könnte.

Wirft man nun einen Blick in das re- publicanische Lager so sieht man auf den ersten Blick, daß dieses in die- ser Beziehung nicht so viele Probleme zu lösen hat. Der Ausfall der Wahlen in Ohio hat McKinley ohne Zweifel wieder mehr als je für die Präsidentschaft in den Vordergrund gebracht, doch herrsch- allgemein die Ansicht, daß Harrison wie- der nominirt wird, was jetzt um so si- cherer erscheint, da Blaine positiv erklärt hat, daß er durchaus keine Rivalität des Herrn sei und selbst dann die Nomina- tion nicht annehmen würde, wenn man sie ihm anböte. In Anbetracht dieser Thatsachen ist auch nicht gut anzunehmen daß sich McKinley vordrängen würde, selbst wenn ihn seine Ohio Freunde da- zu ermutigen sollten.

Die Revolution in Brasilien scheint einzig und allein ihren Ursprung darin zu haben, weil man sich des Präsidenten Da Fonseca entledigen wollte. Man wird sich noch erinnern, daß er gleich nach Dom Pedro's Abdankung eine pro- visorische Regierung einsetzte und eine lange Zeit verfrücht, eine Konstitu- tion angenommen wurde, welche eine re- publicanische Regierungsform garantierte und ein Kongreß erwählt wurde. Dieser Kongreß erwählte dann Da Fonse- ca zum Präsidenten der Republik, je- doch, wie sich später herausstellte, in der Meinung, daß Fonseca in Anbetracht seines geschwächten Gesundheitszustandes das Amt nur so lange bekleiden würde bis das neue Regierungssystem voll- ständig etabliert war und dann resignire. Aber der Kongreß sah sich gezwungen, denn Fonseca dachte nicht nur nicht daran sein Amt niederzulegen, sondern er führte das Scepter mit eiserner Hand und seine Neigung für Herrschaft vermehrte sich zusehens. Es schien seine Absicht zu sein den Kongreß zu seinem willen- losen Werkzeug zu machen und machte von seinem Vortrat den ausgiebigsten Ge- brauch, was den Kongreß veranlaßte ein Gesetz zu passiren, was denselben die Macht gab einen Präsidenten abzusetzen. Da Fonseca aber belegte dieses Gesetz ebenfalls mit seinem Veto und als der Kongreß dasselbe dann dennoch annahm, löste Da Fonseca den Kongreß auf und proklamirte das Kriegsrecht im ganzen Lande, ein Schritt, welcher um so we- niger gewagt war da es heißt, daß er die Armee und Flotte auf seiner Seite hat. Die Nachricht von dem Ausbruch der Revolution wurde hier mit Bedauern oernommen, da man glaubte, daß Bra- silien von den übrigen süd- und central- amerikanischen Republiken eine Ausnah- me machen würde, wo ein Abenteurer den anderen vom Präsidentschaftsamt zu ver- drängen sucht. Es ist jedoch zu hoffen, daß die dortigen Verhältnisse bald wie- der dauernd geregelt sein werden, was schon im Interesse unserer Handelsbe- ziehungen zu Brasilien wünschenswert wäre.

In San Francisco macht man die größten Anstrengungen, daß die nächste republikanische National-Konvention in jener Stadt abgehalten werde, und um zu zeigen, daß es den dortigen Bürgern ernst ist, wollen sie eine Summe von mindestens \$10,000 garantiren, um da- mit die Hotelrechnungen und Transport- kosten der Delegaten zu bestreiten. Dies ist gewiß ein sehr liberales Anerbie- ten und der Unterschied in der weiteren Entfernung für die meisten der Dele- gaten, welche nach der Konvention abge- sandt werden, kann hier nicht in Bet- racht kommen. San Francisco hat ge- rade so viel Recht darauf hinzuwirken, um die National-Konvention für sich zu gewinnen, wie Chicago, Philadelphia, Cincinnati, oder sonst eine Stadt, denn California ist gerade so gut ein Theil der Ver. Staaten, wie Illinois oder New York und von genügender Bedeu- tung, um seinen Anspruch geltend zu machen.

Wie es heißt, sind die demokratischen Bürger in San Francisco so sehr er- mutigt worden um darauf hinzuwirken, daß auch die demokratische National- Konvention dorten abgehalten wird und werden womöglich noch liberalere Offer- ten machen. Ohne Zweifel würden sich die Delegaten in San Francisco eben- so zu Hause fühlen wie in irgend einer anderen Stadt und auch der politische Ef- fekt würde nicht ausbleiben, denn der Partei-Enthusiasmus würde dadurch unter der Bevölkerung am Pacific be- deutend gehoben werden.

Kann verjucht dieses.

Es kostet auch nichts und wird euch sicherlich gut thun, wenn ihr Husten, Erkältung oder irgend welche Weichwer- den des Halses, der Brust oder der Lunge habt. Dr. King's neue Entdeckung gegen Schwindhust, Husten oder Er- kältung ist garantiert, Linderung zu schaffen, oder das Geld wird zurückbe- zahlt. Patienten der Grippe fanden es „grade was sie brauchten“ und ge- nasen durch seinen Gebrauch schnell und sicher. Verleude eine Plaisie auf unse- re Kosten und überzeugt euch, welche eine gute Sache es ist. Versuchsstä- schen bei A. Tolle. Große Flaschen 50 Cents und \$1.

Kann verjucht dieses.

Es kostet auch nichts und wird euch sicherlich gut thun, wenn ihr Husten, Erkältung oder irgend welche Weichwer- den des Halses, der Brust oder der Lunge habt. Dr. King's neue Entdeckung gegen Schwindhust, Husten oder Er- kältung ist garantiert, Linderung zu schaffen, oder das Geld wird zurückbe- zahlt. Patienten der Grippe fanden es „grade was sie brauchten“ und ge- nasen durch seinen Gebrauch schnell und sicher. Verleude eine Plaisie auf unse- re Kosten und überzeugt euch, welche eine gute Sache es ist. Versuchsstä- schen bei A. Tolle. Große Flaschen 50 Cents und \$1.

Consolidated Statement

of Receipts, Disbursements and Liabilities of Comal County from Au- gust 12th 1891, to November 9th 1891.

RECEIPTS.

Balance on hand, bonds, warrants and cash	\$ 24,467.14
Received of Ad. Giesecke to sale of school land, perma- nent school fund	400.00
Interest on notes for available school fund	491.05
State Treasurer for State school fund	588.50
Transferred from Kendall County to State school fund	13.50
State Treasurer for available school fund to State school fund	2,834.83
Received of J. W. Halm Occupation Tax for Jury fund	1,000.00
State Treasurer money for scalps	1.50
R. Bodemann, sale of Estrays	2.65
Chas. Ohlrich, fines for Road and Bridge fund	2.00
Alb. Andreas, " " " "	1.00
G. Oberkamp, " " " "	48.95
State Treasurer, money for scalps, general fund	1.50
Money redeemed for supporting F. Boerner	54.00
	\$ 29,906.62

Balance on hand, bonds, warrants and scrip- tures	16,200.00
permanent school fund	656.10
Cash, " " " "	1,359.38
Available school fund	2,822.28
State school fund	3,287.39
Jury fund	491.72
Road and bridge fund	106.51
General fund	26.27
Courthouse fund	
	\$ 24,949.65

DISBURSEMENTS.

Available school fund Ad. Giesecke	4.00
" " " " transferred to State school fund	2,834.83
State school fund, teachers salary	927.99
" " " " furniture and other expenses	90.53
Jury fund, jury fees and inquests	100.50
Road and bridge fund, Geo Pfeuffer Lumber Co.	22.80
General fund, support for paupers	188.30
" " " " salary and other expenses	721.85
Commission permanent school fund	2.00
" " " " available school fund	2.47
" " " " state school fund	8.10
" " " " jury fund	27.61
" " " " road and bridge fund	1.86
" " " " general fund	24.13
Balance on hand	24,949.65
	\$ 29,906.62

LIABILITIES OF COMAL CO.

Debts on Guadalupe bridge	26,300.00
Coupons of interest not presented for payment	54.00
Debts on County vault	3,800.00
Scripts not presented for payment, jury fund	22.00
" " " " " " road and bridge fund	14.60
" " " " " " general fund	68.00
	\$ 30,258.60

I hereby certify that the above and foregoing is a true and correct account of Receipts, Disbursements and Liabilities of Comal County from August 12th to November 9th, 1891.

PETER J. LENZEN, County Treasurer.

Examined and approved in open Court, the 9th day of Novem- ber, 1891.

AD. GIESECKE, County Judge.

— Bekannter (zu einem Geschäfts- reisenden): „Aber, Schätzenswerther, warum nehmen Sie den Badträger nicht mit in das Geschäft hinein und schleppen sich selbst mit Ihren Mustern ab?“ Reiseder: „O, der hat jetzt eine wich- tigere Mission, der muß mich auffangen, wenn ich heraussteige!“

! Die Herren Wittendorff & Schulte sind die alleinigen Agenten für den be- rühmten „Merropolitan Biskvy“ für die Stadt New Braunfels. Leute, die einen echten, reinen Artikel wollen, so- llen denselben versuchen, es ist der einzig- ste „medicate“ Winken in dem Marke.

Wie herzlich sehen die Fleder in eurem Gesichte aus! Wist ihr, daß eine Flasche von Beggs Blood Re- newer and Bloodmaker sie nicht nur vertreibt, sondern euer Blut auch so reinigt, daß sie nicht wieder erkranken? Verfaunt und garantirt bei H. B. Schu- mann, B. C. Voelkers und A. Tolle.

Der neue Handelsvertrag zwischen den Ver. Staaten und Deutsch- land ist fix und fertig und wird dem deutschen Reichstag bei seinem Zusam- mentreten sofort vorgelegt werden. Auf Wunsch der deutschen Regierung wird er vorerst nicht bekannt gemacht. Der Hauptinhalt des Vertrags ist die Bestim- mung, daß die Ver. Staaten Waren- zoller zollfrei zulassen, während ameri- kanische Produkte zu dem mit Deut- schland vereinbarten Zoll nach Deutschland eingeführt werden dürfen.

* Reines Baseline, 10 Cents die Flasche bei H. B. Schumann, B. C. 2
! Frisch erhalten bei C. Paale: feiner Breakfast Bacon, Schinken, Limburger, Schweizer-, Kräuter- und Backstein Kä- se und Californische Pflaumen. 1f
! Elegante Brautkleider in Hoff- mann's Buch- und Modeschäft, die auf Wunsch nach der neuesten Mode an- gefertigt werden. 1,3

! Ausverkauf! bei W. J. Blumberg von allen Sorten Groceries und Glas- waaren wegen Mangel an Platz für mein Lager in Gents Schmieding Goods. Lampen \$1.75 jetzt \$1.25, Tassen und Teller 60 Cts. G Set jetzt 50, Bowlen und Fleischeller 35 Cts. jetzt 25, Glas- Seis, Bittcher, Goblets, Dippers und so weiter, alles für Kostenpreis. Kommt und überzeugt Euch selbst! 1f
! Wenn die Kälte eintritt werden eure Lampen schlecht brennen, ein ro- thes Licht geben und rauchen, wollt ihr dieses vermeiden und ein schönes weißes Licht haben, so kauft S t e r n - D e l, wel- ches ebenso billig wie geringeres Del verkauft wird bei Louis Denee, 1,4
! Stoff für Brautkleider, nebst Be- saß bei Ed. Gruene. 1,3
! Jener trodne Husten kann schnell durch Schilb's Cure kurt werden. Wir garantiren es. Verkauf bei A. Tolle.

! Die modernsten Albums, Totet- ten sowie Arbeits-Kästen soeben ange- kommen bei Ed. Gruene. 1,3
! Die New Home, Wheeler & Wilson und Davis Nähmaschinen immer noch zu verkaufen bei F. Pompe. 1,2f

PETER FAUST & CO.,

Alleinige Agenten
der berühmten und neu verbesserten
Cassaday Sulky Pflüge.



Obiger ist der einzige Pflug, welcher in hiesiger Gegend zu voll- ständiger Zufriedenheit arbeitet. 46,3m

Mutual Life Insurance Company of N. Y.

(Gegründet, Feb. 1, 1843.)

Die „old mutual“ hat, und hatte immer, viel mehr Versicherung auf das Le- ben von Bürgern der Vereinigten Staaten in Kraft, als irgend eine andere Le- bens-Versicherungs-Gesellschaft; viele sind hierum mit ihr in Konkurrenz getreten, keine aber konnte ihr gleich kommen und warum?

Weil die MUTUAL LIFE INSURANCE CO. von New York durch ihre Versicherung-Contrafte oder Policen

dem sich versichernden Publikum größere Erleichterungen, verbunden mit größ- rem Gewinne an den hierfür gemachten Kapital-Anlagen und mit mannigfaltigen Abwickelungs-Weisen, bietet, und von jeder Geboten hat, als irgend eine an- dere derartige Gesellschaft

und ihren, darin gemachten, Versprechungen immer genau nachgekommen ist, was zu erreichen jedoch nur möglich war durch:

Die größte Einschränkung in ihren Ausgaben und striete Gegenseitigkeit, die beste Verwaltung der ihr anvertrauten Kapitalen, durch das Fortwachen von all und jedem unsicherem Risiko

— in Geld-Anlagen sowohl als in Versicherungen auf menschliche Leben — und durch die

ehrlische und genaue Vertheilung des erzielten Gewinnes.

Sich für Lebensversicherung Interessirende wollen sich daher hüten, dieselbe mit irgend einer anderen Gesellschaft, die sich wohl ähnlich nennen mögte, aber bei weitem nicht die gleichen Vortheile bietet noch bieten kann, zu verwechseln, sondern dem Gedächtniß fest einprägen,

daß es keine Lebensversicherungs-Gesellschaft giebt, genannt

„The New York Mutual Life“

und daß keine Lebensversicherungs-Gesellschaft des Staates New York das Recht hat in dem sie bezeichnenden Geschäfts-Titel das Wort „Mutual“ zu ge- brauchen,

außer der alt-renommirten „Mutual Life Insurance Company of New York“, welche am 1. Februar 1843, ohne einen Dollar Kapital, ihr Lebens-Versicher- ungs-Geschäft — auf Gegenseitigkeit — begann, es leither immer strict so fort- führt hat und es auch in der Zukunft so — ohne Stockholders oder Aktionäre — weiter fortführt wird, welche, von diesem ihrem einfachen Beginnen vor 48 Jahren, nicht derart emporgeschwungen hat, daß sie jetzt

das größte Geld-Institut der Welt ist und allen anderen derartigen Gesellschaften als Muster vorsteht

von welchen keine ihren Versicherten annähernd gute Resultate geboten hat; wenn daher auch, und mit Recht, Versicherung in irgend einer der bestehenden Lebens-Versicherungs-Gesellschaften von einem jeden klar denkenden Menschen als eine unbedingt sichere Kapital-Anlage angesehen wird so ist einfach aus dem Grunde weil sie bessere Resultate bezahl.

Eine Versicherung in der Old Mutual: die beste und sicher- ste Kapital-Anlage,

und sie ist jedem gesunden, moralisch lebenden Menschen, der keine lebensgefähr- lichen Arbeiten verrichtet, in betriebligen Summen, von tausend bis hunderttausend Dollars, hiermit ergeben angeboten, und sollen alle diesbezüglichen Anfragen prompt und bereitwillig beantwortet und jede gewünschte Auskunft gegeben werden. New Braunfels 1. Jan. 1891, E. Geo. Betz, Special- und District-Agent

E. GEORGE BETZ, District Agent, New Braunfels, Texas, Correspondenz erwünscht.

Achtung Rentier Bäume Bäume

Unterzeichnet hat eine große Farm zu verpachten, bestehend aus 400 Acker guten Formlandes, wovon 240 in Cul- tur und 160 in Pflanzung sind, mit genü- gendem Gras und nie ausgedehntem Wasser, 5 Meilen unterhalb New Braunfels, an dem West Ufer des Guadalupe gelegen.

Ferner sind dableibst billig zu ver- kaufen: 1 feiner Vollblut Kentucky Gel- benh, 15 Hand hoch; eine Derring Mähmaschine, Selbstbinder; 1 Kings- land & Ferguson Korn-Schäler; 1 Kingsland & Ferguson Drechselmaschine; 1 neueste Dampfmaschine, 10 Pfer- dskraft; 1 Fairbanks Plattform Wage, bis zu zwei Tonnen wiegend und eine Simons Baumwoll-Press. Näheres zu erfragen bei E. Blumberg, 45,12 New Braunfels.

„Freie Presse für Texas“ und „Tex- as Vorwärts“ werden erucht zu copy- reit und die Rechnungen an Obigen ein- zuwenden. 30,3m A. Loman.

zum Verkauf.

Einem geehrten Publikum zur Nach- richt, daß ich vom 1ten November an einen Saloon im Reich'schen Hause, gegenüber der Druckerei, eröffnen werde. Gute Getränke sowie gute Cigarren, Tabak etc. und freundliche Bedienung. Achtungsvoll 52f Diga Klappenbach.

Barroom - Eröffnung!

Einem geehrten Publikum zur Nach- richt, daß ich vom 1ten November an einen Saloon im Reich'schen Hause, gegenüber der Druckerei, eröffnen werde. Gute Getränke sowie gute Cigarren, Tabak etc. und freundliche Bedienung. Achtungsvoll 52f Diga Klappenbach.

zum verkaufen.

Meine Partie Möbel, Schränke, Ti- sche, Stühle u. s. w. aus zweiter Hand billig zu verkaufen bei 30,3m Wm. Creflag.

Cottongin zu verkaufen.

Meine Pratt-Cottongin, Horseroot und Presse sind sehr billig zu verkaufen Erhard Wittendorff. 14f Austin Hill, B. O. N.